



**Zehn Jahre
sino AG | High End Brokerage
Geschäftsbericht 2006/2007
WKN 576550 | XTP**

sino

High End Brokerage seit 1998.

Zehn Jahre
sino AG | High End Brokerage
Geschäftsbericht 2006 / 2007
WKN 576550 | XTP



| | 2006/2007 | 2005/2006 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|-------------|
| Ausgeführte Orders | 1.406.378 | 1.329.681 | +5,77 % |
| Depots per Geschäftsjahresende | 606 | 554 | +9,39 % |
| Gesamterlöse (in TEUR) | 14.455 | 12.822 | +12,74 % |
| Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in TEUR) | 9.411 | 8.385 | +12,24 % |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR) | 5.009 | 4.398 | +13,90 % |
| Jahresüberschuss (in TEUR) | 2.992 | 2.658 | +12,56 % |
| Anzahl der Aktien | 2.337.500 | 2.337.500 | +/- 0 % |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 1,28 | 1,14 | +12,28 % |
| Eigenkapital (in TEUR) auf den jew. Stichtag | 5.580 | 5.182 | +7,68 % |
| Eigenkapitalquote in % auf den jew. Stichtag | 59,82 | 67,22 | -11,01 % |
| Cost-Income-Ratio (in Prozent) | 67,80 | 65,90 | +2,88 % |

Rekordergebnis zur Feier von 10 Jahren High End Brokerage

High End Brokerage war in den zehn Jahren des Bestehens der sino AG selten ein Geschäft, das sich planen ließ. Die Bewegungen der weltweiten Aktienmärkte waren und sind zu volatil. Davon hängen Umsätze und Gewinne aber wesentlich ab. Es galt und gilt, kontinuierlich beste Performance zu zeigen – »High End« Brokerage eben.

So gelang es zum Beispiel am 27. Februar 2007 aus der Börsenkrise einen ausgezeichneten Tag für die sino AG zu machen. In China kam es zu einem Kursrutsch und infolgedessen zu außerordentlichen Umsätzen: ein sehr gutes Umfeld für unsere Heavy Trader und in der Konsequenz der Tag mit den meisten Trades für die sino AG überhaupt.

Im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres 2006/2007 wurde auch die zukunftsweisende Oberfläche für den Futureshandel erfolgreich in den sino MX^{PRO} integriert: The GRID. Seine Belastungsprobe bestand dieses innovative Trading-Tool am 27. September 2007: dem Tag unseres Börsenspiels zum dritten Börsenjubiläum. Fast 40.000 Orders für DAX-Futures stellten 430 Teilnehmer in der eigens vorbereiteten Simulationsumgebung ein.

Aber nicht allein die sino AG und ihre Kunden profitieren von der beispielhaften Arbeit unseres Tochterunternehmens tick Trading Software AG – auch die Aktionäre. Die tick-TS AG vergrößerte stetig Kundenbasis und Gewinn: Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 86% auf 807.934 €.

Schon mit Veröffentlichung des Ergebnisses für das dritte Quartal konnten wir für die sino AG am 17. Juli 2007 verkünden, dass wir mit 4,34 Millionen Euro praktisch das gesamte Vorjahresergebnis erreicht und die bereits angehobene Prognose von 4,0 – 5,0 Millionen Euro für das laufende Jahr bereits erfüllt hatten.

Doch im zehnten Jahr des Unternehmens kam es noch besser: DAX, Eurostoxx und DOW mündeten im Juli und August in eine Rallye, die uns Tradezahlen und Umsätze auf Rekordniveau bescherte. Am Ende betrug der Gewinn vor Steuern 5,0 Millionen Euro (EBT +14%). Damit erreichen wir kurz vor dem zehnjährigen Jubiläum eine neue Bestmarke. Allein in den letzten fünf Jahren haben wir so das operative Ergebnis des Unternehmens versechsfacht. Auf dieser Basis wollen wir auch in den nächsten Jahren stärker wachsen als der Markt.

Wir beabsichtigen, auch in diesem Jahr unsere Politik der Vollausschüttung fortzusetzen und freuen uns, eine Dividende von 1,28 € pro Aktie auf der Hauptversammlung vom 18. März 2008 vorzuschlagen. Dazu möchten wir Sie schon heute nach Düsseldorf einladen.



Ingo Hillen
Vorstand sino AG



Matthias Hocke
Vorstand sino AG

Düsseldorf, im Februar 2008



»Mit zehn Jahren kann man schon eine Menge schaffen:
zum Beispiel fast jedes Jahr einen neuen Rekord.«
Udo, 10

sino Geschäftsbericht vom 01.10.2006 – 30.09.2007 Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----|--|
| 10 | Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen |
| 13 | Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum |
| 14 | Der Geschäftsverlauf |
| 20 | tick-TS AG überbietet hohe Erwartungen |
| 21 | Investor Relations |
| 22 | Werbung und Public Relations |
| 24 | High End Brokerage für Heavy Trader |
| 26 | Ausblick |
| 27 | Der neue Aufsichtsrat |
| 28 | Bericht des Aufsichtsrats |
| 32 | sino AG Lagebericht |
| 48 | sino AG Bilanz |
| 50 | sino AG Gewinn- und Verlustrechnung |
| 52 | sino AG Anlagespiegel |
| 54 | sino AG Anhang |
| 63 | Bestätigungsvermerk |
| 66 | sino Konzern Lagebericht |
| 82 | sino Konzern Bilanz |
| 84 | sino Konzern Gewinn- und Verlustrechnung |
| 86 | sino Konzern Kapitalflussrechnung |
| 90 | sino Konzern Anhang |
| 116 | Bestätigungsvermerk |
| 118 | Impressum |

30.09.2007:
Die sino AG
erzielt das mit
Abstand beste
Jahresergebnis
ihrer Firmen-
geschichte.

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen
Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum
Der Geschäftsverlauf

tick-TS AG überbietet die hohen Erwartungen
Investor Relations
Werbung und Public Relations
High End Brokerage für Heavy Trader
Ausblick

Der neue Aufsichtsrat
Bericht des Aufsichtsrats

sino AG | Lagebericht
sino AG | Bilanz
sino AG | Gewinn- und Verlustrechnung
sino AG | Anlagespiegel
sino AG | Anhang
Bestätigungsvermerk

sino Konzern | Lagebericht
sino Konzern | Bilanz
sino Konzern | Gewinn- und Verlustrechnung
sino Konzern | Kapitalflussrechnung
sino Konzern | Anhang
Bestätigungsvermerk
Impressum

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen.

30. September 2007

Die sino AG | High End Brokerage erzielt das mit Abstand beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte: Der operative Gewinn vor Steuern beträgt 5,4 Mio. Euro – ein Plus von 24% gegenüber dem Vorjahr.

27. September 2007

Zum 4. Börsenjubiläum handeln 430 Heavy Trader um die Wette DAX-Futures: mit einem innovativen Modul im sino MX^{PRO} und 50.000 € Startkapital. Über »The GRID« werden fast 40.000 Orders eingestellt.

26. Mai 2007

Die sino Akademie – professionelles Training für Heavy Trader – ist mit großem Zuspruch gestartet.

28. März 2007

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG erhöht die Beteiligung an der sino AG auf mehr als 25%.

27. Februar 2007

In Shanghai rutschen die Kurse und die sino AG erlebt den besten Tag der Unternehmensgeschichte. Die Kunden der sino AG wickeln mehr als 15.000 Orders mit einem Volumen von über 600 Millionen Euro ab.

30. September 2006

Die sino AG wickelt in einem Geschäftsjahr erstmals mehr als eine Million Orders ab: 1,33 Millionen.

16. September 2006

kuball@sino:
Zum dritten Börsenjubiläum eröffnet die sino AG eine Ausstellung mit einer begeisternden Interpretation alltäglicher Ziffern und Zeichen durch den renommierten Düsseldorfer Künstler Mischa Kuball.

08. Juni 2006

Die sino AG meldet 175.367 ausgeführte Orders für den Mai 2006. Mit dieser Steigerung von 172% gegenüber Mai 2005 wurde der bisherige Höchstwert markiert – ein Plus von 55% gegenüber dem Vormonat.

15. Mai 2006

Die sino AG schenkt der Fachhochschule Düsseldorf aus nicht mehr kommerziell verwertbaren Lagerbeständen Computer und Zubehör.

10. Mai 2006

Die sino Aktie (XTP) erreicht ihren bisherigen Höchststand mit 25,88 €.

30. März 06

In seiner heutigen Ausgabe hat das Magazin »Börse Online« einen Vergleich der Handelskonditionen für Heavy Trader durchgeführt. Das Ergebnis ist: »Gleich dreimal die günstigsten Konditionen bietet die börsennotierte sino AG.«

03. Januar 2005

sino Kunden handeln für die Opfer der Flutkatastrophe: 25% aller Provisionen vom 6. Januar 05 überweist die sino AG an die »Aktion Deutschland Hilft« (den Tsunami-Opfern).

27. September 2004

Börsengang der sino AG: Am geregelten Markt der Börse Düsseldorf werden alle 1.753.125 Aktien der Gesellschaft zum Handel zugelassen.

02. August 2004

Handelsvolumen der Kunden steigt auf rund 1,7 Mrd. €. Die Wertpapierumsätze aus dem Rekordmonat März werden um ca. 100 Mio. € übertroffen.

01. Juli 2004

Eröffnung des Direkthandels (außerbörslichen Handels) mit führenden Emittenten direkt über die Handelsplattform sino MX^{PRO}.

01. April 2004

Das Handelsspektrum des Tradingtools sino MX^{PRO} wird um Optionsscheine und Optionen ergänzt.

31. März 2004

Die sino AG schließt das erste Quartal 2004 mit 191.817 ausgeführten Orders ab.

03. November 2003

Der sino MX^{PRO} bietet ab sofort auch den Handel von EUREX Futures.

31. Oktober 2003

100.000 ausgeführte Orders mit dem sino MX^{PRO}.

04. April 2003

Der sino MX^{PRO} wird auf der Stuttgarter Messe Invest offiziell vorgestellt.

01. Oktober 2002

Gründung des sino DAX Trader Clubs.

07. November 2002:

HSBC Trinkaus & Burkhardt beteiligt sich mit 19% am Erfolg der sino AG | High End Brokerage.

16. September 2002

Der Anteil der sino Kunden am gesamten Börsenumsatz der Mobilcom-Aktie liegt in der Spitze über 8%.

31. Juli 2002

Die sino AG macht den bisher höchsten monatlichen Kundenumsatz der Unternehmensgeschichte: 1,7 Milliarden Euro.

03. Juni 2002

Gründung des Tochterunternehmens tick-IT GmbH, heute tick Trading Software AG (tick-TS AG).

11. September 2001

Ingo Hillen und Matthias Hocke erreichen das Finale im Wettbewerb »Entrepreneur des Jahres« – Die Veranstaltung wird wegen der Ereignisse in New York City abgesagt.

02. Mai 2001

Die sino AG bietet Overnight-Shorten an.

18. April 2001

Die sino AG begrüßt den 100. Kunden.

02. Januar 2001

Einführung des sino x_RTD (RTS Realtime Desktop) für den Onlinehandel.

01. August 2000

Umwandlung der sino Wertpapierhandels-gesellschaft in eine Aktiengesellschaft.

02. November 1998

Die sino Wertpapierhandels-gesellschaft mbH nimmt ihre Geschäftstätigkeit auf.

24. März 1998

Ingo Hillen und Matthias Hocke gründen die sino Wertpapierhandels-gesellschaft mbH und gewinnen das Düsseldorfer Privatbankhaus HSBC Trinkaus & Burkhardt als Abwicklungspartner.

Das Börsenspiel zum dritten Börsen-Jubiläum.

1. Preis: Ein Kilo Gold

Das dritte Börsenjubiläum wollte die sino AG zusammen mit Kunden und anderen Marktteilnehmern feiern. Deshalb bat der Vorstand alle Heavy Trader zu einem Börsenspiel, bei dem es Gold, Silber und Champagner zu gewinnen gab.

Am 27. September 2007 ließen sich bereits um 8.00 Uhr die ersten Heavy Trader mit 50.000 € virtuellem Kapital ausstatten und begannen zu handeln. 14:00 Stunden dauert der Börsentag im Futureshandel und so lange wurde auch um Euro und Cent gekämpft. Gehandelt wurden ausschließlich EUREX-Futures über die innovative Handelsfläche »The GRID« in der Trading-Software sino MX^{PRO}. »The GRID« ist eine für hochliquide Instrumente wie DAX- oder BUND-Futures optimierte innovative Handelsfläche und bietet Heavy Tradern einen verbesserten Überblick, genauere Analysen und schnellere Reaktionsmöglichkeiten.

Das Event wurde ein überwältigender Erfolg: 430 Teilnehmer stellten in einer Simulations-umgebung der Handelsfläche »The GRID« fast 40.000 Orders ein und handelten insgesamt mehr als 53.000 DAX- und BUND-Futures – alles mit Realtime-Kursen. Trotz dieser Höchstlast arbeiteten alle Systeme zu 100% stabil. Eine Top-Ten-Liste auf der sino Homepage informierte minütlich über das aktuelle Ranking. Der Trader, der nach Handelsschluss den höchsten Profit erzielt haben würde, sollte gewinnen: 1. Preis: Ein Kilo Gold, 2. Preis: Fünf Kilo Silber, 3.–10. Preis: Je eine Magnumflasche Champagner.

Gewonnen hat schließlich Lothar Schwarz, der erst seit Mai 2006 Kunde der sino AG ist. Er hat mit seinen 50.000 € virtuellem Startkapital bei Handelsschluss den höchsten Profit von allen Teilnehmern erzielt: 8.075,00 €. »Von allen Futures-Handelssystemen, die ich kenne, ist 'The GRID' das Beste«, kommentierte der stolze Gewinner. Lange Zeit führend und am Ende knapp geschlagen landete Gerlinde Tremmel als beste Frau auf dem 4. Platz – ein paar hundert Männer ließ sie damit hinter sich. Das Spiel blieb bis zur Schlussauktion spannend: Die ersten drei Plätze lagen lediglich 525 € auseinander. Zweitplatzierte wurde Gerold Pesek mit 7.750,00 € Profit. Er gewann fünf Kilo Silber. Die Erstplatzierten wurden direkt nach Spielende telefonisch von Vorstand Ingo Hillen informiert, nachdem die Gewinner durch Rechtsanwalt Dr. Joachim Schneider, Experte für Wertpapierrecht, offiziell festgestellt worden waren. Weitere acht Teilnehmer freuten sich über je eine Magnumflasche Champagner.

Eingeladen worden war über eine Banner-Kampagne auf boerse.de, finanznachrichten.de, futures-house.de, futures-trader.de, godmode-trader.de, onvista.de und wallstreet-online.de sowie über Anzeigen in »Der Aktionär« und im »TRADERS« Magazin.



Schatulle mit dem 1. Preis:
Ein Kilo Gold

Der Geschäftsverlauf: Eine Serie von Höhepunkten

Es hatte gar nicht so ausgesehen, als ob es ein so erfolgreiches Geschäftsjahr werden wollte. Ende des Jahres 2006 notierten die 30 deutschen Standardwerte im DAX bei rund 6.000 Punkten. Die meisten Banken prognostizierten in den nächsten 12 oder 14 Monaten einen Anstieg vielleicht um 1.000 Punkte. Amerika wurde zwar positiver eingeschätzt, aber auch hier wurde kein Kursfeuerwerk prognostiziert. Doch Analysten können irren...

Im ersten Quartal (01.10.2006–31.12.2006) des Geschäftsjahres entwickelten sich die Tradezahlen der sino AG insgesamt sehr erfreulich, wenn man berücksichtigt, dass der Dezember zwei Handelstage weniger als im Vorjahr aufwies. Damit lag das Unternehmen im Trend der Marktbewegung.

Obwohl inaktive Konten kontinuierlich geschlossen wurden, konnte am 31. Dezember mit 561 Kundendepots ein Plus von 11,8% gegenüber dem Vorjahr verbucht werden. Erfreulicherweise hatte sich obendrein die Handelsfrequenz der Kunden erhöht und die Kundenassets vervierfachten sich zum Ende des Jahres gegenüber dem Vorjahr auf 456 Millionen Euro.

Parallel unternahm der Vorstand zahlreiche Aktivitäten, um die Handelsmöglichkeiten für Heavy Trader weiterhin attraktiv zu gestalten: Neukunden konnten Ende des Jahres zum Beispiel Ihre Einweisung in die Handelssoftware am eigenen Arbeitsplatz durch professionelle Börsenhändler aus dem sino Team erhalten und zum Teil 30 Tage provisionsfrei an XETRA handeln.

Mit den anziehenden Märkten in den ersten Wochen des Jahres 2007 verstärkten die Kunden des Unternehmens ihre Handelstätigkeit. Trotz der sehr positiven Entwicklung der letzten Wochen blieben viele Marktbeobachter bullisch und versprachen für den Verlauf des Jahres DAX-Höchststände jenseits der 7.000-Marke – bereits am 24. Februar wurde dieses Versprechen eingelöst. Die Korrektur kam umgehend: Nur drei Tage später sorgten Kurseinbrüche an der Börse Shanghai weltweit für Korrekturen, die den DAX begleitet von unerfreulichen Konjunktur- und Verbraucherdaten aus USA bis auf 6.400 Punkte zurückführten. Zum Monatswechsel waren die 7.000 Punkte aber bereits wieder erreicht.

»Volatilität ist ein ideales Umfeld für Heavy Trader.«

Ingo Hillen, Vorstand

Die sehr hohe Stabilität des sino Handelssystems MX^{PRO} erwies sich bei diesen an Tsunamis erinnernden Orderwellen wieder einmal als wesentliches Asset. Während anderswo Wartezeiten entstanden, konnten sino Kunden uneingeschränkt handeln und machten den Tag mit 15.000 abgewickelten Orders zum erfolgreichsten Tag des Unternehmens überhaupt. Diese Ereignisse trieben die Tradezahlen für den gesamten Monat Februar auf 134.028 und damit auf den bis dato zweitbesten Wert der Unternehmensgeschichte (Mai 2006: 175.367).

Dennoch, der Optimismus der Analysten blieb ungebrochen. Niemand wollte einen Bärenmarkt herbeireden. Häufig wurden die niedrigeren Kurse sogar als Einladung zum Kauf verstanden. Dementsprechend hat sich das abgewickelte Wertpapiervolumen bei der sino AG im zweiten Quartal des Geschäftsjahres mit 17,2 Milliarden Euro gegenüber dem Vorquartal mehr als verdoppelt und die Tradezahlen stiegen parallel um 30,5%. Zum Vergleich: Die comdirect Bank hat von Januar bis März Wertpapierumsätze von 13,1 Milliarden Euro abgewickelt, rund ein Viertel weniger. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der Depotkunden bei der comdirect (ca. 600.000) rund tausendmal höher als bei der sino AG liegt: Die Zahl der Depotkunden stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.10.2006–30.09.2007) um 9,4% auf 606; dabei wurden zahlreiche inaktive Kundendepots geschlossen.

**»Die Konzentration auf hochaktive Heavy Trader verbessert unsere Profitabilität deutlich.«
Matthias Hocke, Vorstand**

Angesichts dieser höchst zufrieden stellenden Entwicklung und nach sorgfältiger Abwägung hob der Vorstand am 23. März 2007 die Gewinnprognose für das laufende Geschäftsjahr von 3,5–4,5 auf 4,0–5,0 Millionen Euro an. Dieser Schritt wurde durch das Rekordergebnis für das zweite Quartal von 1,84 Millionen Euro deutlich bestätigt, das eine Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahresquartal von 88% bedeutete.

Kurz vor Ende des zweiten Quartals erwarb die HSBC Trinkaus und Burkhardt AG am 28. März über ihre 100%ige Tochtergesellschaft, die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH (GesFiB), weitere 10% am Grundkapital der sino AG und hält seitdem mehr als 25% am Unternehmen. Der Preis betrug 25,00 Euro pro Aktie.

Im dritten Quartal (01.04.2007 bis 30.06.2007) gewannen die Märkte weiter an Dynamik. Bereits am 17. April kletterte der DAX auf 7.365 – der höchste Stand, den er seit September 2000 eingenommen hatte. Auch die chinesischen Börsen erholten sich zügig vom Februar-Mini-Crash und am 25. April schloss der DOW-Jones-Index erstmals über 13.000 Punkten. Damit übertrumpfte er als erster US-Börsenindex Werte aus Zeiten vor dem Platzen der New-Economy-Blase.

Gleichzeitig verkündete die Bundesregierung, dass sie die Wachstumsprognose von 1,7 auf 2,3% angehoben habe und rund 24 Stunden später ließ die GfK wissen, dass der Konsumindikator den höchsten Stand seit Beginn der Erhebungen 1980 erreicht habe. In diesem Umfeld machte der DAX praktisch täglich neue Fortschritte auf dem Weg zur 8.000er-Marke. Am 20. Juni konnte dann der höchste jemals erreichte Schlussstand verkündet werden: 8.090,49. Das Allzeithoch von 8.131,73 wurde im Tagesverlauf nur um 5 Punkte verfehlt.

Entsprechend überdurchschnittlich entwickelten sich die Tradezahlen im Laufe des Quartals – insgesamt waren es 355.000. Auch die Erlöse pro Order lagen häufig weit über dem Durchschnittswert. Im April konnte die sino AG außerdem ihren 600. Kunden begrüßen – wobei parallel zur Eröffnung von Neukonten immer wieder inaktive Konten geschlossen wurden. Per 30.09.2007 betrug die Zahl der Kunden 606 – ein Plus von 9,4% gegenüber dem Vorjahr.



Anzeige März 2007 in TRADERS'



sino Händler Neal Feist im Video: »The GRID«

Darüber hinaus ist die Zahl der hochaktiven sino Kunden gestiegen: Im Tagesdurchschnitt handelten zum Beispiel im Juni 2007 rund 20% mehr Kunden als im Vorjahresmonat. Konto- und Depotvolumen der sino Kunden erreichte mit 580 Millionen Euro einen neuen Höchststand. Das dritte Quartal war weiterhin gekennzeichnet durch den kompletten Rollout der Version 3.0 unseres Trading-Tools sino MX^{PRO} mit der innovativen Handloberfläche für DAX-Futures und andere hochliquide Produkte: »The GRID«.

Mit einem Ergebnis vor Steuern von 1,52 Millionen Euro wurde das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2006|2007 (01.04.2007 bis 30.06.2007) abgeschlossen. Das bedeutete eine Steigerung des operativen Gewinns von 7,1% gegenüber dem Vorjahresquartal. Ein EBT von 4,34 Millionen Euro in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006|2007 bedeutete aber gleichzeitig, dass bereits das gesamte Vorjahresergebnis von 4,40 Millionen Euro nahezu erreicht war.

Im vierten Quartal (01.07 – 30.09.2007) des abgeschlossenen Geschäftsjahres verloren die DAX30-Werte gegenüber den Höchstständen von Mitte Juli rund 7% – noch deutlicher gaben die Bankaktien ab. Das Wort von der »Subprime-Krise« machte die Runde.

Am 26. Juli erwischte es die Börsen in USA. Ausgelöst wurde der Kursrückgang auch durch den erneuten Anstieg des Ölpreises. Die Kursverluste wirkten sich natürlich auch in Europa aus. So stürzte der DAX bis zum Abend um 2,39% auf 7.500,39 Punkte ab. Am nächsten Tag weiteten sich die Verluste sogar noch aus. Vor allem aber waren Unternehmen in der zweiten Reihe im SDax oder auch im TecDAX betroffen, der teilweise unter 900 Punkte sackte. Am 10. August tauchte der DAX weiter auf 7.351 Punkte ab. Im TecDax lag Aixtron mit Verlusten von 8,0 % auf 5,46 € an der Spitze der Verlierer.

»Nach den ersten drei Quartalen hatten wir praktisch das Gesamtergebnis des Vorjahres erreicht.« Ingo Hillen, Vorstand

Am 16. August sprachen Börsianer von den größten Kursverlusten seit 09/11. Der Dow steht unter 13.000, der Nikkei verliert in zwei Tagen fast fünf Prozent – die Verluste an den Weltbörsen nehmen bedrohliche Ausmaße an. In den USA droht der nächste Hypotheken-Bankrott. Und der Ölpreis stieg weiter.

Dennoch: So richtig schwarz in schwarz wollte niemand malen. Die Zentralbanken pumpten Geld in den Markt, um die Liquiditätsknappheit auf dem Kreditsektor zu begrenzen, und die sino Heavy Trader konnten wieder einmal von einer willkommenen Volatilität profitieren.

Der Optimismus war gerechtfertigt, da die Märkte schon im September wieder den alten Höchstständen entgegenstrebten.

Es bedeutete so keine Überraschung, dass die Monate Juli und August die dritt-, beziehungsweise zweithöchsten Orderzahlen der Unternehmensgeschichte brachten. Insgesamt wickelte das Unternehmen im letzten Quartal des Geschäftsjahres 369.000 Orders ab. Das entspricht 44,5% mehr als im Vorjahresquartal.

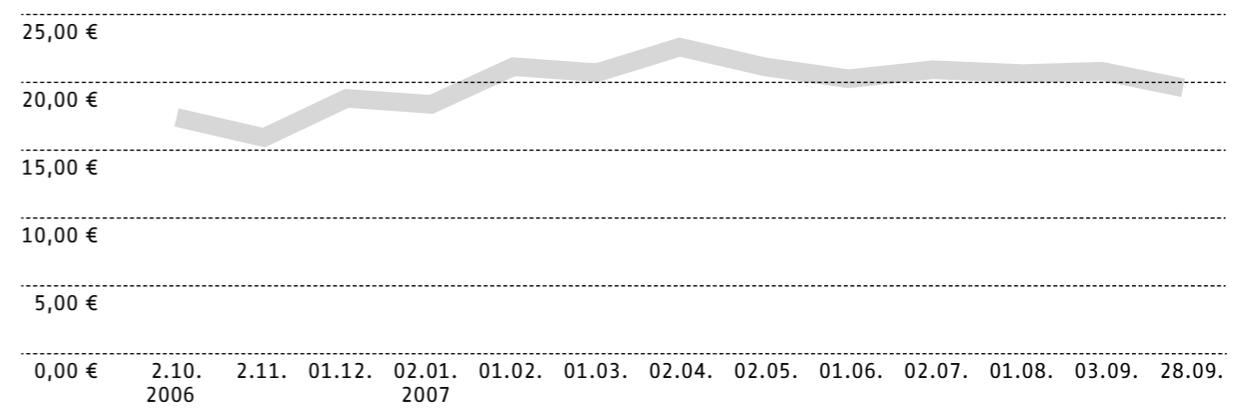
Per 30. September betreute die sino AG nach Schließung von 154 Konten insgesamt 606 Depotkunden, ein Plus von 9,4% gegenüber September 2006. Das Kundenvolumen erreichte mit 582 Millionen Euro einen neuen Spitzenwert. Das Börsenspiel vom 27. September 2007 – zum dritten Börsenjubiläum des Unternehmens – rundete das erfolgreiche Quartal ab.

»Am 30. September haben wir ein sehr gutes letztes Quartal und ein ebensolches Geschäftsjahr beendet.« Matthias Hocke, Vorstand

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.10.2006 – 30.09.2007) hat die sino AG das mit Abstand beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erzielt. Der operative Gewinn vor Steuern beträgt 5,4 Millionen Euro. Das bedeutet ein Plus von 24% gegenüber dem bisherigen Rekordergebnis des vergangenen Jahres. Das Ergebnis pro Aktie beträgt 1,28 €. Auch in diesem Jahr ist eine Vollausschüttung beabsichtigt.

Die Gesamterlöse wurden von 12,8 Millionen Euro um 13% auf 14,5 Millionen Euro gesteigert. Die Zahl der Depotkunden stieg um 9,4% auf 606. Die Tradezahlen stiegen um 6% von 1,33 auf 1,41 Millionen ausgeführte Orders insgesamt.

**Entwicklung der sino Aktie
Zeitraum Oktober 2006 – September 2007**



Unter anderem SES Research und Bankhaus Lampe analysieren regelmäßig die sino AG.

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen
Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum
Der Geschäftsverlauf
tick-TS AG überbietet die hohen Erwartungen
Investor Relations
Werbung und Public Relations
High End Brokerage für Heavy Trader
Ausblick
Der neue Aufsichtsrat
Bericht des Aufsichtsrats
sino AG | Lagebericht
sino AG | Bilanz
sino AG | Gewinn- und Verlustrechnung
sino AG | Anlagespiegel
sino AG | Anhang
Bestätigungsvermerk
sino Konzern | Lagebericht
sino Konzern | Bilanz
sino Konzern | Gewinn- und Verlustrechnung
sino Konzern | Kapitalflussrechnung
sino Konzern | Anhang
Bestätigungsvermerk
Impressum

»Wenn man 10 ist, habe ich gehört,
hat man die beste Zeit noch vor sich.«
Patric, fast 10



Steigerungen auf hohem Niveau: tick-TS AG überbietet hohe Erwartungen

Das Handelssystem der sino AG, der sino MX^{PRO}, wurde unter dem Namen TradeBase MX von der tick Trading Software AG entwickelt, an der die Gesellschaft mit 43,2% beteiligt ist. Neben den Kunden der sino AG nutzen auch zahlreiche Banken und Makler das System erfolgreich im In- und Ausland. Für Privatkunden ist das System nur über die sino AG verfügbar. Per Ultimo des abgelaufenen Geschäftsjahres (01.10.2006 – 30.09.2007) hatte die tick-TS AG mehr als 50 Kunden mit ca. 650 Installationen. Die daraus resultierenden Gesamterlöse beliefen sich auf rund 1,6 Millionen Euro.

Das EBT der Gesellschaft stieg um 86% gegenüber dem Vorjahr auf 807.934 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 486.874 € bzw. 0,49 € pro Aktie. Auch im nächsten Jahr erwartet das Unternehmen ein deutlich zweistelliges Gewinnwachstum.

Die tick-TS AG wird ihren Bilanzgewinn auch in diesem Jahr vollständig an die Aktionäre ausschütten. Dadurch ergibt sich im laufenden Geschäftsjahr für die sino AG ein nahezu steuerfreier Beteiligungsertrag von 203.336 € bzw. 0,09 € pro sino Aktie. Aufgrund des deutlich gestiegenen Gewinns der tick-TS AG hat sich der Wert des Unternehmens spürbar erhöht – und damit auch der Wert der Beteiligung der sino AG (43,2%).

Im Rahmen eines Forschungsprojekts mit dem Fachbereich Medientechnik der Fachhochschule Düsseldorf überprüfte die tick-TS AG die Handlungsoberfläche auf zukünftige Möglichkeiten. Sowohl Professor Dahm und seine Studenten als auch der Vorstand der tick-TS AG kamen zu dem Ergebnis, dass die Software-Struktur von TradeBase MX so flexibel ist, dass noch reichlich Raum für weitere Neuerungen vorhanden ist.

Trade Haven – Get better connections

Die Trade Haven GmbH ist eine Tochterfirma der tick-TS AG und der sino AG. Sie bietet erstklassige Hosting- und Housing-Services und betreibt im Auftrag ihrer Kunden Wertpapier-Handelsprogramme, Kurssysteme und Schnittstellen zu den Handelsplätzen. Zielgruppe sind Privatbanken, Brokerhäuser, Makler, Vermögensberater, Daytrader und weitere Marktteilnehmer. Das junge Spezialistenteam der Trade Haven GmbH verfügt gemeinsam über 25 Jahre Börsenerfahrung und sorgt dafür, dass alle Netzwerke, Börsenverbindungen und Trading-Plattformen zuverlässig funktionieren. Auch die sino AG hat Trade Haven im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Hosting sämtlicher von ihren Kunden zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt.

Das Ergebnis der Trade Haven GmbH lag mit –393 TEUR im Rahmen der Erwartungen. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft mit einem deutlich verbesserten Ergebnis.

sino Investor Relations: Erfolgreiche Kommunikation mit Investoren und Medien

Bereits im vierten Jahr verfolgt die sino AG ihre aktive und transparente Kommunikationspolitik gegenüber Kapitalmarkt und Investoren. Was 2004 im Jahr des Börsengangs angekündigt wurde, ist mittlerweile für viele Investoren vertraute Gewohnheit und Gewissheit geworden: Am jeweils 5. Bankarbeitstag des Monats veröffentlicht das Unternehmen die Tradezahlen und den Stand der Dinge des vergangenen Monats.

Neben der sino AG ist die comdirect der einzige weitere Online-Broker, der auf monatlicher Basis Orderzahlen bekannt gibt. Regelmäßig berichtet zum Beispiel boerse.ARD.de mit viel Sportsgeist über Fortschritte oder Rückschläge der ungleichen Protagonisten. Zum Beispiel am 07. Februar 2007 war dort zu lesen: » Die Commerzbank-Tochter führte im Januar 812.635 Wertpapierorders durch, das waren 36 Prozent mehr als im Dezember, teilte comdirect am Mittwochmorgen mit. (...) Noch dynamischer legte die Orderzahl bei dem wesentlich kleineren Online-Broker sino zu. Mit 120.782 Orders wickelte das auf ‚Heavy Trader‘, also besonders aktive Privatkunden, spezialisierte Unternehmen 43,9% mehr Orders als im Dezember ab.«

Zusätzlich zu den monatlichen Tradezahlen veröffentlicht die sino AG Quartalsberichte und jährlich einen Geschäftsbericht. Die wichtigsten Kennziffern der Quartals- und Jahresabschlüsse werden jeweils vorab publiziert, die wie alle anderen genannten Quellen über die Website des Unternehmens verfügbar sind: www.sino.de/IR Über die eigenen Veröffentlichungen hinaus wird die sino AG regelmäßig von mehreren Analystenhäusern beobachtet: u.a. SES Research und Bankhaus Lampe. Auch die Veröffentlichungen dieser Fachleute werden über die Homepage des Unternehmens angeboten.

Außerdem berichten zunehmend audiovisuelle Medien wie das Börsenradio-Network (www.brn-ag.de) über das Unternehmen. Auch diese Beiträge sind online über das Pressezentrum auf www.sino.de zu erreichen.

Zusätzliche Auftritte des sino Vorstands auf Messen wie Tradersworld, IAM und Invest sowie auf Veranstaltungen wie den Frankfurter Stock Days geben Gelegenheit zu individuellen Fragen und zu persönlichem Gedankenaustausch. Ein geeignetes Forum zur Aussprache mit den Aktionären wird natürlich auch die Hauptversammlung vom 18. März 2008 sein.

Werbung und Public Relations: The GRID im Focus

Im Mittelpunkt der Marketingaktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres stand das neue Modul der Handelsplattform sino MX^{PRO}: The GRID ist speziell optimiert für den Handel mit Futures und anderen umsatzstarken Instrumenten. Es ermöglicht Heavy Tradern auch in kritischen Marktpositionen die Übersicht zu behalten und extrem schnell zu reagieren. Die Software ist spielerisch leicht zu bedienen und hebt sich damit erfreulich von Wettbewerbsprodukten ab. Der Gewinner des Börsenspiels »Wer wird Mr. Future« (vgl. S. 13) kommentierte die Software mit den Worten: »Von allen Futures-Handelssystemen, die ich kenne, ist ‚The GRID‘ das Beste.«

Nachdem das Fachpublikum das neue Modul bereits im März sehr positiv auf der Stuttgarter Messe Invest kommentiert hatte, folgte eine Kampagne im Fachmagazin TRADERS' (rechts) und eine begleitende Road-Show der sino Akademie mit Terminen in Düsseldorf, Frankfurt, Berlin und München.

Für die Präsentation von the GRID auf der Düsseldorfer IAM wurde eine dedizierte Konsole entwickelt, die Interessierte zu einigen Test-Trades in einer Simulationsumgebung mit Realtime-Dateien einlud.

Kurze Video-Features zu The GRID sind inzwischen über sino.de/akademie zu erreichen. Sie werden in Zukunft in unregelmäßiger Reihenfolge Highlights des sino MX^{PRO} präsentieren. Auf der Homepage des Unternehmens wird außerdem ein ausführliches Handbuch in Deutsch und English angeboten.

Weiteres Schwerpunktthema der Marketingkommunikation war im Januar eine Bannerkampagne, die Neukunden aus dem Heavy-Trader-Segment vier Wochen lang kostenlose XETRA-Trades anbot.

Um auf die außergewöhnlichen Handelsmöglichkeiten aufmerksam zu machen, die die sino AG ihrer Klientel bietet, folgte im Mai eine weitere Online-Kampagne, die darauf hinwies, wie über ein und dasselbe Konto Wertpapiere »taggleich« zum Beispiel in Kanada oder USA gekauft und in Deutschland wieder verkauft werden können. Das gilt auch für so genannte Pennystocks. Das ist nicht ohne weiteres bei jedem Broker möglich.

Die Berichterstattung in der überregionalen und Finanzpresse entwickelte sich wie in den Jahren zuvor meist äußerst positiv. Die sino AG wird immer wieder als herausragender Anbieter genannt, zum Beispiel in der Financial Times vom 22. Juni 2007: »Dass der kleine Kundenstamm Vorteile mit sich bringt, zeigte sich zuletzt Anfang März, als die Systeme der größeren Konkurrenten während des abrupten China-Crashes unter der Last der überdurchschnittlichen Kundenorders zusammenbrachen.«



Anzeige Oktober in Magazin TRADERS'

Während viele Kunden zum Teil stundenlang handlungsunfähig waren, konnten die sino Trader problemlos kaufen und verkaufen.«

Am 18. September reihte FOCUS die sino AG in »Die besten Online-Broker« ein und untermauerte das Urteil durch präzise Gebührenrecherche.

Eine Auswahl der interessantesten Veröffentlichungen über das Unternehmen befindet sich im Pressezentrum unter www.sino.de

Privat und professionell: High End Brokerage für Heavy Trader

Dem traditionellen Bild des reifen, vermögenden Privatanlegers entsprechen sino Heavy Trader in den seltensten Fällen: dafür sind sie meist zu jung, zu engagiert und zu professionell.

Die Heavy Trader des Unternehmens sind typischerweise um die dreißig Jahre alt, männlich und überaus konzentriert und kompromisslos bei der Sache. Sie handeln in der Regel aus ihrem Home-Office, das allerdings technisch oft nicht weniger aufwendig eingerichtet ist als die Arbeitsplätze der Eigenhändler bei Banken oder anderen institutionellen Marktteilnehmern: diverse Newsdienste, verschiedene Kursversorgungs-Alternativen, professionelle Analysesysteme und als Handelstool den sino MX^{PRO}, vier, sechs oder noch mehr Bildschirme – alles fast wie man es aus den Medien kennt, inklusive eines eigenen sino Chats, für die direkte Kommunikation zwischen Kunden und Unternehmen.

Dabei ist das Wichtigste die persönliche Expertise; denn Beratung erhalten und erwarten sie von der sino AG nicht. Manche Heavy Trader haben eine erfolgreiche Karriere bei einer Bank oder einem Vermögensverwalter hinter sich, andere sind ehemalige Börsenmakler, wieder andere haben nach ihrem Studium nie etwas anderes gemacht und gelten als regelrechte Selfmademen, für die Börse nicht nur Erwerbsquelle, sondern ein Lifestyle ist. Zu Hause sind sie meistens in Deutschland, aber auch in Österreich, in der Schweiz, in Spanien, sogar einer in Südkorea.

Das durchschnittlich unterhaltene Vermögen der sino Heavy Trader bewegt sich deutlich über 400.000 € und liegt bei der Depotbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG. Mit diesem Kapital kommen sie Monat für Monat mühelos auf Millionenumsätze. Vor allem Wertpapiere, die liquide und volatil sind, finden ihr Interesse. Am 02. Dezember 2007 schrieb zum Beispiel das Anlegerblatt »Euro am Sonntag« über sino Heavy Trader: »So lag ihr Anteil am gesamten Handel von Conergy Aktien an manchen Tagen bei 15 Prozent.« Das unterhaltene Gesamtvolumen der sino Kunden erreichte zum 31.12.2007 mit 624 Millionen Euro neue Rekordstände.

Gehandelt wird je nach Interesse in verschiedenen Segmenten: Aktien, Zertifikate, Futures, Optionsscheine oder Währungen. Insgesamt 35 nationale und internationale Börsen und 14 Direkthandelspartner von Wertpapieren sind an die Handelsplattform sino MX^{PRO} angeschlossen. Als nächstes werden die Handelsplätze für US-Futures freigeschaltet.

So anspruchsvoll wie die Handelsstrategien ist auch der Service, der geboten wird: Fallen bei Heavy Tradern Computersysteme aus, setzt sich notfalls einer der sino Servicetechniker in Marsch, um den Schaden vor Ort zu beheben. Auch, was die Entwicklung der Funktionalitäten des Handelssystems angeht, treffen Heavy Trader bei der sino AG mehr als bei anderen Online-Brokern auf offene Ohren: Viele Funktionen sind auf Kundenwunsch integriert oder sogar entwickelt worden.

Die meisten Kunden sind dem Unternehmen seit langem verbunden. Manch einer ist seit den Pioniertagen vor zehn Jahren dabei und freut sich Jahr für Jahr auf eine Einladung zu den schon fast legendären sino Parties, bei denen die Community der Heavy Trader sich auch einmal leibhaftig zusammenfindet, um gemeinsam mit den sino Kollegen zu feiern. Auch in diesem Bereich ist es der sino AG immer wieder gelungen, Highlights zu setzen.

Dynamischer Start ins neue Geschäftsjahr: 01. Oktober 2007 – 30. September 2008

Die anhaltende Volatilität der Märkte hat auch im Oktober wieder für erfreulich hohe Tradezahlen gesorgt. Der November wurde sogar einer der profitabelsten Monate des Unternehmens überhaupt. Schließlich konnte die sino AG am 31.12.2007 das bisher erfolgreichste erste Quartal eines Geschäftsjahres mit einem Ergebnis vor Steuern von 1,36 Millionen Euro abschließen.

Auch die Zahl der Depotkunden ist weiter gestiegen. Nach der kontinuierlichen Schließung von inaktiven Konten betreute die sino AG zum Ende des ersten Quartals des neuen Geschäftsjahres (01.10.–31.12.2007) insgesamt 621 Depotkunden. Insgesamt konnte das Unternehmen damit einen sehr dynamischen Start in das neue Geschäftsjahr verzeichnen.

Vor dem Hintergrund der dramatischen Kurseinbrüche vom 22. Januar 2008 setzte die sino AG | High End Brokerage wie zur Bestätigung dieser Tendenz eine neue Rekordmarke: Das Unternehmen führte 16.735 Orders für seine Kunden aus – mehr als das Dreifache eines normalen Handelstages. Diese Orderflut übertraf damit auch deutlich den bisherigen Unternehmensrekord vom 27. Februar 2007 mit 15.172 Orders.

Zudem ist im laufenden Geschäftsjahr eine vom operativen Geschäft völlig unabhängige Gewinnsteigerung zu erwarten. Die von der Bundesregierung am 25. Mai 2007 beschlossene Unternehmenssteuerreform senkt die Steuerbelastung der sino AG von derzeit 40% auf rund 32%. Das bedeutet eine Steigerung des Nachsteuergewinns – bei unverändertem Vorsteuerergebnis – von circa 13%.

Am Schluss sei noch bemerkt, dass verschiedene Analysten die positive Entwicklung in den letzten Monaten zum Anlass genommen haben, Kaufempfehlungen für die sino Aktie auszusprechen und Kursziele zu nennen, die teilweise deutlich über dem aktuellen Kurs liegen: bis zu 28,78 €.

In der Ausgabe 08/2008 vom 14. Februar kürte die Redaktion des Anleger-Magazins Börse-Online die sino AG zum »heimlichen Gewinner« bei der Wahl zum Broker des Jahres. Trotz der besten Note in 12 von 35 Kategorien wurde das Unternehmen wegen der Anzahl der abgegebenen Stimmen nicht der offizielle Gewinner – dabei hatten prozentual mehr Kunden als bei allen anderen Unternehmen Top-Ratings für ihren Broker vergeben. Bei der Zahl der Kunden wollen wir mit Discountbrokern nicht konkurrieren.

Der neue Aufsichtsrat

Rainer Müller, Mitgründer und langjähriger Aufsichtsrat der sino AG, hat sein Amt als Aufsichtsrat niedergelegt.

Rainer Müller hat die Entwicklung der Gesellschaft durch seine Expertise und sein Engagement gerade in den ersten Jahren immer wieder maßgeblich positiv beeinflusst. Ohne ihn hätte die sino AG nicht die bekannte Entwicklung nehmen können. Der Vorstand dankt Rainer Müller auf das Herzlichste für die langjährige vertrauensvolle, freundschaftliche und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit. Auf Bitte des Vorstands wird Rainer Müller der Gesellschaft weiterhin als Berater zur Verfügung stehen.

Zum Nachfolger von Rainer Müller im Aufsichtsrat wurde bestellt:

- Gerd Goetz
Direktor, Bereichsleiter Wertpapierdienstleistungen
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

Der Aufsichtsrat der sino AG besteht damit aus Dr. Volker Lang als Vorsitzendem und Hans-Hugo Hocke als stellvertretendem Vorsitzenden sowie Gerd Goetz.

Bericht des Aufsichtsrates der sino Aktiengesellschaft

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des Lage- sowie des Konzernlageberichtes und des Vorschlages des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns für das zum 30. September 2007 geendete Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat der sino AG erstattet gemäß § 171 Abs. 2 AktG den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die betreffend das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2006 – 30. September 2007 (nachfolgend das »Geschäftsjahr 2006/2007«) vorzunehmenden Prüfungen.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2006/2007 in den Aufsichtsratssitzungen umfassend vom Vorstand über die Lage der sino AG sowie der mit der sino AG verbundenen Unternehmen unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstandes während des Geschäftsjahres geprüft und überwacht. Insbesondere haben wir mit dem Vorstand über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik beraten.

Während des Berichtszeitraumes hatte der Vorstand den Aufsichtsrat über die geschäftliche sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens laufend unterrichtet. Schwerpunkt der Beratung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten die fortlaufende Erweiterung des Dienstleistungsangebotes an die Kunden der Gesellschaft sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens in der Zukunft.

Insgesamt hat der Vorstand sämtliche wichtigen Themen laufend mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Während des Geschäftsjahres fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrates – am 23.10.2006, 15.12.2006, 25.1.2007, 6.6.2007 und am 23.8.2007 – statt. Ausschüsse hat der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat nicht gebildet. Auch im Geschäftsjahr 2006/2007 hat sich die Gesellschaft dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Stand: 12.6.2006) unterworfen und die »Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der sino Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG« entsprechend angepasst.

Der vom Vorstand für das zum 30. September 2007 geendete Geschäftsjahr aufgestellte Jahresabschluss sowie der aufgestellte Konzernabschluss und der Lage- sowie der Konzernlagebericht der sino Aktiengesellschaft wurden von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht der sino AG, den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An den Beratungen hierzu hat der Abschlussprüfer gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der jeweilige Prüfungsbericht und angrenzende Themen wurden mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Warth & Klein GmbH stimmen wir zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2006/2007. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bonn/Düsseldorf, den 14. Januar 2008

Dr. Volker Lang
Vorsitzender des Aufsichtsrates



»Mit zehn Jahren ist man nicht mehr jung genug, um seine Zukunft dem Zufall zu überlassen.«
Craig, etwas über 10

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und dem gesamten Team für die erfolgreiche Arbeit.

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen
Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum
Der Geschäftsverlauf
tick-TS AG überbietet die hohen Erwartungen
Investor Relations
Werbung und Public Relations
High End Brokerage für Heavy Trader
Ausblick
Der neue Aufsichtsrat
Bericht des Aufsichtsrats
sino AG | Lagebericht
sino AG | Bilanz
sino AG | Gewinn- und Verlustrechnung
sino AG | Anlagespiegel
sino AG | Anhang
Bestätigungsvermerk
sino Konzern | Lagebericht
sino Konzern | Bilanz
sino Konzern | Gewinn- und Verlustrechnung
sino Konzern | Kapitalflussrechnung
sino Konzern | Anhang
Bestätigungsvermerk
Impressum

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/2007

A. Konjunkturelle Entwicklung

I. Gesamtwirtschaft

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland im Kalenderjahr 2007 voraussichtlich um etwas mehr als 2% gewachsen sein. Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft hat sich damit fortgesetzt. Gute Stimmung herrscht auch bei deutschen Exporteuren. Sie haben im ersten Halbjahr 2007 gute Umsätze gemacht: Von Januar bis Juni stiegen die Ausfuhren um 11,2 %. Vor allem die Industrie profitiert von der starken Nachfrage nach Investitionsgütern »Made in Germany«.

Beflügelt durch das starke Auslandsgeschäft hat die deutsche Industrie im Juni ihr größtes Auftragsplus seit zweieinhalb Jahren erreicht. Die Unternehmen erhielten 4,6% mehr Bestellungen als im Vormonat. 2008 sollte der private Verbrauch, durch steigende Beschäftigung und größere Masseneinkommen gestärkt, eine die Konjunktur stabilisierende Wirkung übernehmen. Allerdings hat das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung seine Wachstumsprognose in Folge der deutlichen Aufwertung des Euro und der Kreditkrise in Amerika für das kommende Jahr erst kürzlich gesenkt; dennoch soll das reale Bruttoinlandsprodukt 2008 in Deutschland um etwa 1,7 % zulegen.

II. Wertpapiermärkte

Die Entwicklung der Aktienmärkte war – auch aufgrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Tendenzen im abgelaufenen Geschäftsjahr – insgesamt erfreulich. So legte der Deutsche Aktienindex DAX vom 02.10.2006 bis zum 28.09.2007 um gut 30% zu, der TecDAX konnte sogar eine Steigerung von rd. 45% verzeichnen. Gleichzeitig sind die Börsenumsätze insbesondere im Zeitraum Januar bis August 2007 stark angestiegen, bevor sie ab August 2007 von diesem hohen Niveau etwas nachgaben. Die für die Handelsaktivität unserer Kunden besonders relevanten Umsätze im DAX, TecDAX und bei den in Deutschland gehandelten Auslandsaktien stiegen im Geschäftsjahr deutlich um 31% an. Dieser Anstieg war auch bedingt durch die erhöhte Volatilität im Zuge der Kursverluste im Juli und August 2007. So erreichten die Börsenumsätze im August 2007 neue Rekordmarken.

Bis Juli 2007 entwickelte sich die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt und auch international sehr positiv und erreichte neue Rekordwerte. Im Zuge der ab Juli 2007 deutlich nachgebenden Aktienmärkte, ausgelöst durch die sogenannte »Sub-Prime-Krise« in den

Vereinigten Staaten, die insbesondere bei kleineren und mittleren Unternehmen zu teilweise deutlichen Kursabschlägen führte, ließ die Emissionstätigkeit deutlich nach und kam stellenweise komplett zum Erliegen.

B. Entwicklung der Gesellschaft

I. Geschäftsverlauf

Die sino AG ist der einzige deutsche Online Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut. Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet die Gesellschaft ein besonderes Leistungspaket an. Dies umfasst leistungsfähige und stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service und Konto- und Depotführung über HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf. Die Entwicklung der Gesellschaft in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres war vor dem Hintergrund der freundlichen Entwicklung der Aktienmärkte und der insgesamt deutlich gestiegenen Börsenumsätze sehr gut und brachte für die Gesellschaft erneut Rekordergebnisse. Im Geschäftsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft Gesamterlöse von 14,5 Millionen Euro (i.Vj. 12,8 Millionen Euro), ein Plus von etwa 13% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag bei 5,0 Millionen Euro nach 4,4 Millionen Euro im Vorjahr; dies ist das zweite Rekordergebnis in Folge. Der Jahresüberschuss konnte von 2,66 Millionen Euro auf 2,99 Millionen Euro ebenfalls deutlich gesteigert werden.

In diesen Ergebnissen sind bereits 430.000 Euro Rückstellungen für Sonderbeiträge der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EDW) enthalten. Die sino AG ist trotz ihres Einspruchs – das Unternehmen führt keine Konten und Depots für Privatkunden – zur Mitgliedschaft in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EDW) verpflichtet worden.

Weiterhin konnte die sino AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr von ihrem Status als börsennotierter Online Broker profitieren und hat ein weitreichendes und regelmäßig positives Medienecho erfahren.

Die Besucherzahl unserer Homepage www.sino.de erreichte im September im Zusammenhang mit dem zur Einführung unserer neuen Futures-Handelsoberfläche »The Grid« ausgetragenen Börsenspiels »Wer wird Mr. Future?« ebenfalls neue Rekordwerte. Beachtung findet weiterhin auch die monatliche Veröffentlichung unserer Tradezahlen, die parallel mit der Veröffentlichung der comdirect Bank über ihre abgewickelten Orders stattfindet.

Die sino AG schreibt mit diesem Ergebnis seit nunmehr neun Jahren kontinuierlich schwarze Zahlen und hat auch das Rekordergebnis aus dem vorherigen Geschäftsjahr überboten. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entwickelte sich in den letzten drei Jahren wie folgt: 2004/2005: 2,36 Mio. Euro, 2005/2006: 4,4 Mio. Euro, 2006/2007 5,0 Mio. Euro.

Wie in den vergangenen Jahren hatten auch in diesem Jahr der außerordentliche Einsatz aller sino Mitarbeiter und die sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf (tick-TS AG), wesentlichen Anteil daran. Die sino AG hält unverändert 43,2% des Grundkapitals der tick-TS AG.

II. Mitarbeiter und Vergütungsbericht

Zum Bilanzstichtag waren, einschließlich des Vorstands und der Auszubildenden, 26 Angestellte in der Gesellschaft beschäftigt. Neueinstellungen im laufenden Geschäftsjahr betrafen u.a. die Buchhaltung und die Vorstandsassistenten. Organisatorisch lässt sich das Unternehmen in die Bereiche Geschäftsleitung, Backoffice, Buchhaltung, Technik und Kundenbetreuung unterteilen. Die Risikoüberwachung wurde in Zusammenarbeit mit HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, weiter intensiviert.

Vor dem Hintergrund des stetig erweiterten Produktangebotes (z.B. Einführung der neuen Futures-Handelsoberfläche »The Grid«) bewegen sich die Anforderungen an die Mitarbeiter kontinuierlich auf hohem Niveau und haben auch in diesem Jahr teilweise zugenommen.

Das Unternehmen trägt diesen gehobenen Anforderungen weiterhin durch stetige Mitarbeiterschulungen sowohl intern als auch extern Rechnung, die von den Mitarbeitern gerne angenommen werden. Regelmäßig durchgeführte Leistungskontrollen bestätigen dies. Zudem nahmen Mitarbeiter an Seminaren zum Thema Interne Revision, Compliance und MiFID teil.

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil. Die Abteilungen Backoffice, Buchhaltung und Technik erhalten ein Grundgehalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige leistungsbezogene Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist noch stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten, wie die soziale Kompetenz berücksichtigt.

Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter. Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert. Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, bei außerordentlichen

Leistungen des Vorstands nach pflichtgemäßem Ermessen über eine Sondervergütung zu entscheiden.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.060 TEUR. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von 462 TEUR (Ingo Hillen: 235 TEUR, Matthias Hocke: 227 TEUR) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von 598 TEUR (Ingo Hillen: 299 TEUR, Matthias Hocke: 299 TEUR) zusammen. An den Vorstand wurden keine Darlehen gewährt.

Der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtbetrag für Bezüge des Aufsichtsrates belief sich auf 37 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 15 TEUR auf Herrn Dr. Lang, 11 TEUR auf Herrn Hans Hugo Hocke sowie 9 TEUR auf Herrn Müller. Zusätzlich fielen für den ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Achim Pütz noch 2 TEUR an.

III. Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch unsere Kunden verharnte auf unverändert hohem Niveau von mehr als 99% aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Wir haben auch in diesem Geschäftsjahr die Zahl unserer Depotkunden deutlich gesteigert – von 554 auf 606. Insgesamt stieg die Anzahl der ausgeführten Orders gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um rd. 6% auf 1,41 Millionen.

IV. Verbundene Unternehmen

Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handelsfrontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX^{PRO} anbietet. Die Vergütung besteht zum überwiegenden Teil aus einer festen Vergütung pro abgewickelter Transaktion und ist marktüblich.

Die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft, tick-TS AG, Düsseldorf, an der die sino AG mit 43,2% beteiligt ist, verlief auch in diesem Jahr außerordentlich erfreulich. Die sino AG nutzt das Produkt der tick-TS AG, Tradebase MX, für den Aktienhandel an deutschen, europäischen und amerikanischen Aktienbörsen, für den Handel mit Futures an der Eurex sowie als Plattform für den Direkthandel mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten. Im laufenden Geschäftsjahr wurde die neue Handelsoberfläche »The GRID« integriert. In der Gesellschaft sind unter Einbeziehung des Vorstandsmitgliedes Herrn Oliver Wagner sieben Programmierer angestellt; zwei der Programmierer übernehmen, bei wichtigen Kunden zusammen mit Herrn Oliver Wagner, parallel auch Vertriebsaufgaben. Oliver Wagner, Matthias Hocke und Ingo Hillen sind Vorstände der tick-TS AG.

Ziel der tick-TS AG ist es, das komfortabelste Solutionpaket für den Realtime-Handel mit Aktien, Futures und Optionen zu entwickeln. Mit dem Produkt Tradebase MX, das nicht nur bei der sino AG, sondern auch bei einer Vielzahl institutioneller Kunden im Einsatz ist, sieht

sich die tick-TS AG sehr gut aufgestellt. Durch die Vertriebskooperation mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, konnte die tick-TS AG auch in diesem Geschäftsjahr einige institutionelle Kunden gewinnen. Außerhalb der Kooperation mit HSBC Trinkaus & Burkhardt betreut die tick-TS AG das Bankhaus MM Warburg & CO KGaA, Hamburg, als Kunden. Kooperationsgespräche mit anderen größeren Banken laufen und sind teilweise im fortgeschrittenen Stadium.

Es ist beabsichtigt, den Gewinn der tick-TS AG auch in diesem Jahr vollständig an die Gesellschafter auszuschütten; hieraus erwartet die sino AG einen Beteiligungsertrag in Höhe von rund 203 TEUR bzw. 0,09 Euro pro Aktie der sino AG.

An der Trade Haven GmbH ist die sino AG seit September 2006 mit 24,9% am Stammkapital von 200.000 Euro beteiligt. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel.

Die sino AG hat die Trade Haven GmbH mit Wirkung zum 30.09.2007 mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Trade Haven GmbH im Geschäftsjahr 2006/2007 betrug – 394 TEUR und lag damit innerhalb der Erwartungen, da entsprechende Anlaufverluste in der Planung berücksichtigt worden sind. Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung der Trade Haven GmbH und zur Sicherstellung der Liquidität hat die sino AG gegenüber der Gesellschaft eine Rangrücktritts- und Patronatserklärung abgegeben, so dass die weitere Entwicklung der Gesellschaft sichergestellt ist.

Aufgrund der hohen Bedeutung der tick-TS AG und der Trade Haven GmbH sowie der bestehenden einheitlichen Leitung durch die sino AG wurde auch für das Geschäftsjahr 2006/2007 ein Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt, in dem die Jahresabschlüsse der sino AG, der tick-TS AG und der Trade Haven GmbH konsolidiert wurden.

Darüber hinaus hat die sino AG im Geschäftsjahr 2006/2007 alle Anteile an der (umfirmierten) sino institutional GmbH, Düsseldorf, erworben. Die Gesellschaft ist derzeit jedoch noch nicht operativ tätig.

V. Investitionen und Produktinnovationen

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in EDV-Hardware investiert. Der sino MX^{PRO} wurde von der tick-TS AG laufend weiterentwickelt und die verschiedenen Updates den sino Kunden zur Verfügung gestellt.

Mit der neuen Futures-Handelsoberfläche »The GRID« wurde innerhalb des sino MX^{PRO} eine völlig neuartige Handelsoberfläche geschaffen, die sich bei einigen Kunden schon großer Beliebtheit erfreut.

Mit unserer Seminarreihe ‚sino Akademie‘ erreichen wir gezielt bestehende Kunden und Interessenten. Innerhalb dieser Veranstaltung werden Tipps und Tricks zur Nutzung des sino MX^{PRO} vorgestellt sowie rechtliche Aspekte des Wertpapierhandels von einem Rechtsanwalt erläutert. Wir haben mit diesen Veranstaltungen, die in verschiedenen Städten in ganz Deutschland stattfinden, einige neue Kunden gewinnen können.

VI. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Aktionäre nehmen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Zum 30.09.2007 bestanden folgende Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten: HSBC Holdings plc, London, mit einem Stimmrechtsanteil von 25,13%; der Stimmrechtsanteil ist der HSBC Holding plc, London, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Unmittelbar an der sino AG beteiligt ist die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf (Mitteilung vom 3. April 2007).

Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 5 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Derzeit sind zwei Vorstandsmitglieder bestellt.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Die aktuellen Verträge mit den Vorständen haben eine Laufzeit bis zum 30.09.2010.

Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen. Darüber hinaus bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 29. März 2007 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7

des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Sofern die Satzung keine besonderen Bestimmungen vorsieht, gelten die allgemeinen gesetzlichen Regelungen.

C. Lage der Gesellschaft und des Konzerns

I. Ertragslage

Die Provisionserträge der sino AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 9,9% auf 13.174 TEUR (Vorjahr 11.984 TEUR). Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 15.312 TEUR (Vorjahr 13.960 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen von 2.138 TEUR (Vorjahr 1.976 TEUR) zusammen. Die im Vorjahresvergleich gestiegenen Provisionserträge sind sowohl auf die positive Börsenentwicklung als auch auf die gestiegene Kundenzahl zurückzuführen.

Vor dem Hintergrund der höheren Tradezahlen und der gestiegenen Provisionserträge sind insbesondere die umsatz- und leistungsabhängigen Aufwendungen ebenfalls angestiegen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 7.889 TEUR auf 8.926 TEUR. Hiervon betreffen TEUR 2.671 (Vorjahr TEUR 2.636) die Personalaufwendungen.

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ist wesentlich auf die Zuführung zu Rückstellungen für erwartete Zahlungen an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (TEUR 430) und für Settlement-Risiken (TEUR 225) zurückzuführen.

Nach Abzug der Kosten weisen wir für das Geschäftsjahr 2006/2007 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 5.009 TEUR (Vorjahr 4.398 TEUR) sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.992 TEUR (Vorjahr 2.658 TEUR) aus. Die Cost-Income-Ratio definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch »Netto-Provisionserlöse« liegt kaum verändert gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bei 0,68 (Vorjahr 0,66).

II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 9.327 TEUR (Vorjahr 7.710 TEUR). Bei einem Eigenkapital von 5.580 TEUR (Vorjahr 5.182 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 59,8% (Vorjahr 67,1%). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel wie Kontoguthaben, Festgelder sowie Aktien, die mit 7,3 Millionen Euro rund 78% aller Aktivposten ausmachen.

Die vorhandenen Wertpapiere betreffen Aktien an der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (TEUR 3.066) sowie Anteile an einem Rentenfonds und einem Geldmarktfonds (TEUR 2.186).

III. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt die nachfolgende Berechnung:

| | 2006/2007 TEUR | 2005/2006 TEUR |
|--|-------------------|-------------------|
| Jahresüberschuss | 2.992 | 2.658 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 486 | 496 |
| + Zunahme der Rückstellungen | 1.181 | 1.429 |
| = Cashflow | 4.659 | 4.583 |

D. Nachtragsbericht

Am 23.07.2007 hat die sino AG drei Verträge mit der tick-TS AG abgeschlossen, die die Veräußerung, den Rückerwerb und die Veroptionierung von Geschäftsanteilen an der Trade Haven GmbH, Düsseldorf, betrafen. Die entsprechenden Verträge wurden unter dem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates der tick-TS AG abgeschlossen. Der Aufsichtsrat der tick-TS AG hat den vorstehenden Vereinbarungen am 6. Dezember 2007 zugestimmt. Nach dieser Transaktion hält die sino AG nunmehr 46,25 % an der Trade Haven GmbH. Darüber hinaus besitzt die sino AG das Recht, einen weiteren Geschäftsanteil der Trade Haven GmbH in Höhe von nominal EUR 8.000,00 von der tick-TS AG zu erwerben.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

E. Risikobericht

I. Allgemeines

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der sino AG verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagement-Systems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Zu den Risikomanagement-Systemen der sino AG zählt ein umfangreiches, täglich aktualisiertes Analyseprogramm, das sämtliche Erlöse der Gesellschaft erfasst. Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durchgeführt werden, sowie eine interne Revision, über deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet sowie einmal jährlich ein Bericht an den Vorstand und Aufsichtsrat verfasst wird. Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden. Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden. Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risikovermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat am 15.03.2005 den Entschädigungsfall bei der Phoenix Kapitaldienst GmbH festgestellt. Im Rahmen des Entschädigungsverfahrens prüft die Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (EDW), ob und in welcher Höhe die Anleger Entschädigungsansprüche haben. Gemäß § 4 Abs. 2 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) beträgt die Höhe der Entschädigung jedes Anlegers 90% seiner Forderungen aus Wertpapiergeschäften maximal EUR 20.000. Nach Presseinformationen wird das derzeit verfügbare freie Vermögen der EDW auf unter EUR 10,0 Mio geschätzt. Die Mittel der EDW haben die Mitglieder durch Jahresbeiträge und Sonderbeiträge zu erbringen.

Die Höhe der Sonderbeiträge richtet sich nach dem Anteil des zuletzt vom Institut zu zahlenden Betrags am gesamten zu zahlenden Beitragsaufkommen. Die sino AG ist als Finanzdienstleistungsinstitut der EDW angeschlossen. Für die hinreichend konkretisierten Sonderbeiträge haben wir eine Rückstellung in Höhe von EUR 430.000,00 gebildet. Zur genauen Höhe der endgültigen Sonderbeiträge macht die EDW derzeit keine näheren Angaben. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass von der EDW weitere Beiträge geltend gemacht werden. Die sino AG wird jedoch alles daran setzen, den zu leistenden Sonderbeitrag so gering wie möglich zu halten. Im Zusammenhang mit von sino Kunden getätigten Geschäften in US-Wertpapieren bestehen sogenannte Settlement-Risiken, die daraus resultieren, dass Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert wurden. Das Gesamtrisiko beläuft sich auf ca. EUR 1,0 Mio. Da die sino AG aufgrund der von ihr eingeholten Rechtsgutachten nicht von einer vollständigen Inanspruchnahme ausgehen muss, wurden in diesem Zusammenhang Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 225 gebildet.

Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der sino AG gefährden könnten.

II. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, ist nach wie vor äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend könnte sich in Zukunft noch verstärken. Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen mit entsprechenden nachteiligen Auswirkungen führen. Einige der Wettbewerber verfügen über längere Geschäftserfahrung und bedeutend umfangreichere finanzielle Ressourcen als die Gesellschaft. Hierdurch könnten diese Unternehmen in der Lage sein, schneller auf sich verändernde Verhältnisse am Markt zu reagieren und kostenintensivere Vermarktungsaktivitäten sowie eine aggressivere Preispolitik zu betreiben.

Darüber hinaus können nachhaltige Abwärtsbewegungen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten und andere Marktrisiken zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren.

Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung im Jahr 2009 (Änderung der Spekulationsfrist, Einführung einer Abgeltungssteuer) hervorgerufen werden und damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen.

Wir überwachen laufend die neuesten Entwicklungen bei der Umsetzung der Abgeltungssteuer, um in der Lage zu sein, schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können. Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren, um kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

III. Unternehmensbezogene Risiken

1. Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die sino AG hat die Trade Haven GmbH mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel.

Die bei der Trade Haven GmbH unterhaltenen Kapazitäten an Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kunden- und Tradezahlen, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall der Backupsysteme, ist die sino AG in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen. Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter und sonstige Störungen, etwa durch Computerviren oder durch Ausfälle von Servern, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die Trade Haven GmbH, so dass eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll. Die Anbindung an das Internet und an die handelbaren Börsen sind bei der Trade Haven GmbH redundant, d.h. vollständig mindestens zweifach vorhanden.

Ferner verfügt die Trade Haven GmbH über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls. Sämtliche kritischen Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden. Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit-Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

2. Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die effektentechnische Abwicklung der Aufträge der Kunden wird aufgrund eines Kooperationsvertrages ausschließlich von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

(kurz: HSBC Trinkaus), vorgenommen, so dass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von HSBC Trinkaus existiert. Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge und sonstigen Erklärungen an HSBC Trinkaus.

Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus trägt die sino AG grundsätzlich das sog. Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden.

Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die Gesellschaft gegenüber HSBC Trinkaus für den Ausfall der Forderungen gegen den gemeinsamen Kunden, soweit HSBC Trinkaus den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat.

Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen negativen Saldo des Kundendepots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glattstellung). Für Day Trading gewährt HSBC Trinkaus in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können. Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt durch vorgegebene individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Orderstückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können. Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG »realtime« die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden.

Abschließend führt HSBC Trinkaus eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden.

Auffälligkeiten werden dem Backoffice der sino AG kurzfristig mitgeteilt. Eine Mitarbeiterin ist beinahe ausschließlich für das Risiko Controlling der sino Kunden zuständig, so dass die Kontrolle der Kundenrisiken gewährleistet ist.

F. Prognosebericht

Die nur schwer vorhersehbare Entwicklung des Gesamtmarktes durch die bestehenden Unsicherheiten z.B. im Rahmen der ‚Sub-Prime-Krise‘ und die nach wie vor erhebliche Volatilität der Börsenumsätze machen eine Ergebnisprognose auch in diesem Jahr schwierig.

Die Umsätze an den deutschen Börsen sind ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung der sino AG. Bei Börsenumsätzen im Geschäftsjahr 2007/2008, die in etwa denen des abgelaufenen Geschäftsjahres entsprechen, erwarten wir ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit für die sino AG im Geschäftsjahr 2007/2008 zwischen 4,5 und 5,5 Millionen Euro, dies entspricht etwa einem Nachsteuergewinn pro Aktie zwischen 1,30 und 1,60 Euro. Bei dieser Prognose sind wir von unveränderten Aufwendungen für Sonderbeiträge an die EDW ausgegangen.

G. Schlusswort

Neben Kunden, Mitarbeitern und Kooperationspartnern, die uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragend unterstützt haben, danken wir auch unserem Aufsichtsrat und unseren Aktionären.

Allen Aktionären möchten wir versichern, dass wir auch weiterhin, als größte private Aktionäre der sino AG, alles daran setzen werden, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens auch zukünftig zu einer Erfolgsgeschichte der Aktie zu machen.

Auch sind wir davon überzeugt, weiterhin durch die ausgezeichnete Qualität unserer Dienstleistungen Kunden- und Tradezahlen zu steigern und uns, wie auch in den letzten Jahren, langfristig deutlich besser zu entwickeln als die Wettbewerber.

Düsseldorf, den 28. Dezember 2007



Ingo Hillen



Matthias Hocke

Daraus ergibt sich eine Dividende von 1,28 € pro Aktie.

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen
Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum
Der Geschäftsverlauf
tick-TS AG überbietet die hohen Erwartungen
Investor Relations
Werbung und Public Relations
High End Brokerage für Heavy Trader
Ausblick
Der neue Aufsichtsrat
Bericht des Aufsichtsrats
sino AG | Lagebericht
sino AG | Bilanz
sino AG | Gewinn- und Verlustrechnung
sino AG | Anlagespiegel
sino AG | Anhang
Bestätigungsvermerk
sino Konzern | Lagebericht
sino Konzern | Bilanz
sino Konzern | Gewinn- und Verlustrechnung
sino Konzern | Kapitalflussrechnung
sino Konzern | Anhang
Bestätigungsvermerk
Impressum

»Ich komme so langsam in das Alter, in dem man versteht,
wie viel man für anhaltenden Erfolg trainieren muss.«
Benjamin, 10

Bilanz der sino AG zum 30. September 2007

| AKTIVA | | | Stand | Stand |
|--------|---|------------|---------------------|---------------------|
| | | Euro | 30.09.2007 | 30.09.2006 |
| | | | Euro | Euro |
| 1. | Barreserve | | | |
| | Kassenbestand | | 5.972,30 | 5.288,75 |
| 2. | Forderungen an Kreditinstitute | | | |
| | a) täglich fällig | 502.278,49 | | 3.896.390,49 |
| | b) andere Forderungen | 962.353,89 | 1.464.632,38 | 1.064.794,63 |
| 3. | Forderungen an Kunden | | 532.220,15 | 354.708,72 |
| | darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 384.734,56 (i.V. EUR 253.620,16) | | | |
| 4. | Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 5.251.716,04 | 492.728,96 |
| 5. | Anteile an verbundenen Unternehmen | | 509.300,00 | 481.800,00 |
| 6. | Immaterielle Anlagewerte | | 367.050,00 | 468.892,00 |
| 7. | Sachanlagen | | 721.135,42 | 722.582,66 |
| 8. | Sonstige Vermögensgegenstände | | 370.488,77 | 109.077,88 |
| 9. | Rechnungsabgrenzungsposten | | 104.692,82 | 113.466,33 |
| | | | 9.327.207,88 | 7.709.730,42 |

| PASSIVA | | | Stand | Stand |
|---------|------------------------------------|--------------|---------------------|---------------------|
| | | Euro | 30.09.2007 | 30.09.2006 |
| | | | Euro | Euro |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | |
| | andere Verbindlichkeiten | | | |
| | täglich fällig | | 70.189,66 | 106.169,74 |
| 2. | Sonstige Verbindlichkeiten | | 340.084,28 | 265.324,33 |
| 3. | Rückstellungen | | | |
| | a) Steuerrückstellungen | 1.687.563,00 | | 1.356.842,00 |
| | b) andere Rückstellungen | 1.649.578,28 | 3.337.141,28 | 798.976,33 |
| 4. | Eigenkapital | | | |
| | a) gezeichnetes Kapital | 2.337.500,00 | | 2.337.500,00 |
| | b) Kapitalrücklage | 34.375,00 | | 34.375,00 |
| | c) Gewinnrücklagen | | | |
| | ca) gesetzliche Rücklage | 199.375,00 | | 199.375,00 |
| | cb) andere Gewinnrücklagen | 2.897,99 | | 2.897,99 |
| | d) Bilanzgewinn | 3.005.644,67 | 5.579.792,66 | 2.608.270,03 |
| | | | 9.327.207,88 | 7.709.730,42 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.10.2006 bis zum 30.09.2007

| | | | 01.10.2006 - 30.09.2007 | 2005 - 2006 |
|----|---|---------------|----------------------------|----------------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 1. | Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | 64.031,40 | | 16.991,65 |
| 2. | Zinsaufwendungen | -14.955,10 | 49.076,30 | -2.603,11 |
| 3. | Laufende Erträge aus | | | |
| | a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 108.724,68 | | 10.641,73 |
| | b) Anteilen an verbundenen Unternehmen | 103.680,00 | 212.404,68 | 87.948,80 |
| 4. | Provisionserträge | | 13.173.721,86 | 11.983.832,18 |
| 5. | Sonstige betriebliche Erträge | | 894.044,29 | 702.310,47 |
| 6. | Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | |
| | a) Personalaufwand | | | |
| | aa) Löhne und Gehälter | -2.465.454,33 | | -2.425.418,61 |
| | ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung EUR 9.262,61 (i.V. EUR 15.397,83) | -205.714,36 | | -210.289,20 |
| | b) andere Verwaltungsaufwendungen | -6.254.490,18 | -8.925.658,87 | -5.253.255,56 |
| 7. | Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | -485.605,90 | -496.411,72 |

| | | | 01.10.2006 - 30.09.2007 | 2005 - 2006 |
|------------|--|------|----------------------------|---------------------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 8. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -23.368,34 | -38.726,87 |
| 9. | Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wert- papiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | -11.410,97 | 0,00 |
| 10. | Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | 125.309,54 | 22.491,37 |
| 11. | Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | 5.008.512,59 | 4.397.511,13 |
| 12. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -2.012.325,76 | -1.733.752,65 |
| 13. | Sonstige Steuern | | -4.187,19 | -5.511,65 |
| 14. | Jahresüberschuss | | 2.991.999,64 | 2.658.246,83 |
| 15. | Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | 13.645,03 | 0,00 |
| 16. | Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage | | 0,00 | -49.976,80 |
| | Bilanzgewinn | | 3.005.644,67 | 2.608.270,03 |

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006/2007

| | Stand 01.10.2006 Euro | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | Stand 30.09.2007 Euro |
|---------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|---------------------|------------------|-----------------------------|
| | | Zugänge Euro | Umbuchungen Euro | Abgänge Euro | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 481.800,00 | 27.500,00 | 0,00 | 0,00 | 509.300,00 |
| 2. Immaterielle Anlagewerte | | | | | |
| - Anlagewerte | 1.672.810,98 | 101.114,80 | 117.160,00 | 72.500,00 | 1.818.585,78 |
| - Anzahlungen | 117.160,00 | 0,00 | -117.160,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 1.789.970,98 | 101.114,80 | 0,00 | 72.500,00 | 1.818.585,78 |
| 3. Sachanlagen | | | | | |
| -Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.326.928,73 | 313.627,10 | 0,00 | 25.892,65 | 2.614.663,18 |
| | 2.326.928,73 | 313.627,10 | 0,00 | 25.892,65 | 2.614.663,18 |
| | 4.598.699,71 | 442.241,90 | 0,00 | 98.392,65 | 4.942.548,96 |

| | Stand 01.10.2006 Euro | Abschreibungen | | Stand 30.09.2007 Euro | Stand 30.09.2007 Euro | Buchwerte Stand 01.10.2006 Euro |
|--|-----------------------------|-------------------|------------------|-----------------------------|-----------------------------|--|
| | | Zugänge Euro | Abgänge Euro | | | |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 509.300,00 | 481.800,00 |
| | 1.321.078,98 | 179.192,80 | 48.736,00 | 1.451.535,78 | 367.050,00 | 351.732,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 117.160,00 |
| | 1.321.078,98 | 179.192,80 | 48.736,00 | 1.451.535,78 | 367.050,00 | 468.892,00 |
| | 1.604.346,07 | 306.413,10 | 17.231,41 | 1.893.527,76 | 721.135,42 | 722.582,66 |
| | 1.604.346,07 | 306.413,10 | 17.231,41 | 1.893.527,76 | 721.135,42 | 722.582,66 |
| | 2.925.425,05 | 485.605,90 | 65.967,41 | 3.345.063,54 | 1.597.485,42 | 1.673.274,66 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2006/2007

ALLGEMEINE ANGABEN

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten in fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung.

Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Aktien der sino Aktiengesellschaft sind seit dem 27.09.2004 an der Börse Düsseldorf zum Handel im Geregelteten Markt zugelassen.

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex (Stand 12.06.2006) haben Vorstand und Aufsichtsrat der sino Aktiengesellschaft am 05.02.2007 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kreditinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sowie die Form der Darstellung sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten

vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Dabei werden die steuerlichen Vorschriften beachtet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und unter Berücksichtigung der entsprechend steuerrechtlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die Rechnungsabgrenzungsposten werden in Anwendung der gesetzlichen Vorschriften angesetzt und bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden nach den gesetzlichen Vorschriften bilanziert und mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Das Eigenkapital untergliedert sich in die Positionen gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, gesetzliche Rücklage, andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn.

Zum Bilanzstichtag bestehende Forderungen in Fremdwährung werden regelmäßig zu Anschaffungskosten bewertet.

Niedrigere Devisenkurse am Bilanzstichtag werden durch Abwertungen berücksichtigt, soweit die Forderungen nicht durch entsprechende Devisentermingeschäfte abgesichert sind.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 6, Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich zum Tageskurs bewertet.

EINZELANGABEN ZUR BILANZ

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute (EUR 962.353,89) sowie die Forderungen an Kunden (EUR 532.220,15) sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Von den Forderungen an Kunden lauten umgerechnet EUR 384.734,56 ursprünglich auf USD.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (EUR 5.251.716,04) bestehen zum größten Teil aus Anteilen an der Bayrischen Hypo- und Vereinsbank AG; weitere Anteile bestehen an einem Rentenfonds (Credit Agricole Asset Management Arbitr. Var2 Action au Porteur) sowie an einem Geldmarktfonds (HSBC Trinkaus Euro Geldmarktfonds INKA). Alle Anteile sind börsennotiert.

Die bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten die Anteile an der tick Trading Software AG, Düsseldorf, Anteile an der Trade Haven GmbH, Düsseldorf, sowie Anteile an einer im Geschäftsjahr zu 100% erworbenen nicht aktiv tätigen GmbH, die zur sino Institutional GmbH umfirmiert wurde. Ein operatives Geschäft hat diese Gesellschaft bis zum Bilanzstichtag nicht eröffnet. Der Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB gliedert sich danach wie folgt:

| Name und Sitz | Höhe des Anteils am Kapital (in %) | Eigenkapital zum Bilanzstichtag 30.09.2007 (in TEUR) | Jahresüberschuss/ -fehlbetrag des abgelaufenen Geschäftsjahres 2006/07 (in TEUR) |
|--------------------------------------|--|---|--|
| tick Trading Software AG, Düsseldorf | 43,2 | 1.521 | 487 |
| Trade Haven GmbH, Düsseldorf | 24,9 | -230 | -394 |
| sino Institutional GmbH, Düsseldorf | 100 | 24 | -1 |

Die Anteile an der tick Trading Software AG sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

Die übrigen Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht börsenfähig.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 242 TEUR, Mitarbeiterdarlehen und -vorschüssen in Höhe von 44 TEUR sowie gezahlten Kautionen für die angemieteten Büroräume in Höhe von TEUR 43 zusammen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 256 TEUR; hierin sind Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, in Höhe von 106 TEUR, sowie Trade Haven GmbH, Düsseldorf, in Höhe von 13 TEUR enthalten. Darüber hinaus umfassen die sonstigen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von insgesamt 48 TEUR.

Die genannten Verpflichtungen betreffen nahezu ausschließlich den Kalendermonat September und waren zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung beglichen. Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt bestanden in Höhe von 2 TEUR. Weiterhin sind die Aufsichtsratsvergütungen für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von 34 TEUR passiviert.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer, die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie des Vorjahres.

Die anderen Rückstellungen wurden insbesondere für Vorstandstantiemen, noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Jahresabschluss- und Beratungskosten sowie für ausstehende Rechnungen gebildet.

Einen wesentlichen Posten der sonstigen Rückstellungen bilden außerdem ausstehende Beitragsverpflichtungen im Zusammenhang mit zu erwartenden Sonderumlagen der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat am 15.03.2005 den Entschädigungsfall bei der

Phönix Kapitaldienst GmbH festgestellt. Im Rahmen des Entschädigungsverfahrens prüft die Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (EDW), ob und in welcher Höhe die Anleger Entschädigungsansprüche haben. Der Vorstand der sino AG sieht ein wirtschaftliches Risiko, dass Sonderbeiträge erhoben werden und die sino AG mit Sonderbeiträgen belastet wird. Vor diesem Hintergrund wurde eine Rückstellung in Höhe von 430 TEUR gebildet.

Im Zusammenhang mit von sino Kunden getätigten Geschäften in US-Wertpapieren bestehen sogenannte Settlement-Risiken, die daraus resultieren, dass Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert wurden. Dieses Risiko wurde mit einer Rückstellung in Höhe von 225 TEUR berücksichtigt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00.

Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert EUR 34.375,00.

Weitere Einstellungen in die gesetzlichen Rücklagen waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10% des maßgeblichen Kapitals bereits im Vorjahr erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 2.897,99 bestehen unverändert zum Vorjahr.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 2.608.270,03 wurden im Geschäftsjahr EUR 2.594.625,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 13.645,03 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2005/2006 der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (15.312 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (2.138 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

Die erwirtschafteten sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Anlageverkäufen, Sachbezügen sowie aus Softwareüberlassung und -vertrieb.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte sowie um Beiträge, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen EUR 26.900,82 und in den anderen Verwaltungsaufwendungen EUR 1.364.207,49 enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit der Tochtergesellschaft tick Trading Software AG, Düsseldorf, zurückzuführen sind.

Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit der Tochtergesellschaft Trade Haven GmbH, Düsseldorf, sind in Höhe von EUR 249.222,00 enthalten; Zinserträge aus der in den sonstigen

Vermögensgegenständen enthaltenen Darlehensforderung an die Trade Haven GmbH sind in Höhe von EUR 7.105,89 entstanden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen ausschließlich Aufwendungen aus Anlagenabgängen (Buchverluste).

Aus Veräußerungen eines Teils des Wertpapierbestandes konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr Erträge in Höhe von 125 TEUR erzielt werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für die sino AG wurden durch ein Kreditinstitut zum 30.09.2007 Bürgschaften in Höhe von TEUR 68 gewährt, die in dieser Höhe durch die Verpfändung von auf der Aktivseite unter dem Posten »Forderungen an Kreditinstitute« ausgewiesenen Festgeldern gesichert sind.

Die sino AG hat sich ab dem 01.06.2007 verpflichtet, bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Vermögenswerte auf einem Depot in Höhe von mindestens EUR 2,0 Mio. zu unterhalten.

Die in diesem Depot enthaltenen Vermögenswerte dienen der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG gemäß einer entsprechenden Verpfändungserklärung zur Sicherung aller Ansprüche aus der bestehenden Kooperationsvereinbarung. Diese Verpfändung betrifft zum 30.09.2007 alle ausgewiesenen »Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere«.

Zusätzlich hat die sino AG alle offenen Retrozessionsansprüche gegenüber der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag verpfändet.

Des Weiteren hat die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, der sino AG zwei Direkt-Handelsvollmachten zur Verfügung gestellt, die der sino AG den Wertpapierhandel im Ausland bis zu einem Volumen von USD 11,0 Mio ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist ein Betrag in Höhe von EUR 308.736,00 durch die Abtretung von Retrozessionsansprüchen gesichert.

Mit der Rangrücktrittserklärung vom 30.09.07 tritt die Gesellschaft in Höhe der zum Bilanzstichtag bestehenden Darlehensforderungen gegenüber der Trade Haven GmbH in Höhe von EUR 242.105,90 einschließlich aller daraus resultierender Zinsansprüche in der Weise hinter die Forderungen aller Gläubiger zurück, dass ihre Forderungen nur aus Liquidationsüberschüssen oder aus weiterem die sonstigen Schulden der Gesellschaft übersteigenden Aktivvermögen zu begleichen sind.

Darüber hinaus wurde gegenüber der Trade Haven GmbH eine Liquiditätszusage in Höhe von EUR 75.000,00 abgegeben, die eine Laufzeit bis zum 31.03.2009 hat.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB betreffen im Wesentlichen den mit der Deutsche Börse, Düsseldorf, abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze für die restliche Mietlaufzeit der ersten Mietperiode, die zum 31. Mai 2011 endet.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs- sowie PKW-Leasingverträgen. Insgesamt ergeben sich hiernach zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

| | TEUR |
|--|---------------|
| Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr | 262,00 |
| Verpflichtungen mit einer Laufzeit von einem Jahr bis zu fünf Jahren | 592,00 |
| Verpflichtungen mit einer Laufzeit von über fünf Jahren | 0,00 |
| | 854,00 |

Aus unbefristeten Verträgen mit dem verbundenen Unternehmen tick Trading Software AG, Düsseldorf, bestehen Verpflichtungen in Höhe von 149 TEUR (p.a.).

GENEHMIGTES KAPITAL

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 29. März 2007 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

ZUSATZANGABEN**ORGANE**

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

- Ingo Hillen, Kaufmann,
- Matthias Hocke, Kaufmann.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Volker Lang (Vorsitzender), Rechtsanwalt,
- Hans-Hugo Hocke (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann,
- Rainer Müller, Kaufmann (bis 30.09.2007),
- Gerd Goetz, Bankangestellter (ab 01.10.2007).

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hans-Hugo Hocke ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Herr Rainer Müller ist zudem Aufsichtsratsmitglied der Sascam Global 1 Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital, Gräfelting.

Herr Gerd Goetz ist zudem Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.060 TEUR. Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von 462 TEUR (Ingo Hillen: 235 TEUR, Matthias Hocke: 227 TEUR) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von 598 TEUR (Ingo Hillen: 299 TEUR, Matthias Hocke: 299 TEUR) zusammen. An den Vorstand wurden keine Darlehen gewährt.

Der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtbetrag für Bezüge des Aufsichtsrates belief sich auf 37 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 15 TEUR auf Herrn Dr. Lang, 11 TEUR auf Herrn Hans Hugo Hocke sowie 9 TEUR auf Herrn Müller. Zusätzlich fielen für den ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Achim Pütz noch 2 TEUR an.

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

| | TEUR |
|---------------------------------|---------------|
| Abschlussprüfung | 107,00 |
| sonstige Bestätigungsleistungen | 9,00 |
| Steuerberatungsleistungen | 9,00 |
| Summe | 125,00 |

ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 22 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2007 beschäftigten 22 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

| Bereich | Handel | Technik | Backoffice | Buchhaltung | Rechtsabteilung | insgesamt |
|-------------------|--------|---------|------------|-------------|-----------------|-----------|
| Mitarbeiteranzahl | 9 | 4 | 6 | 2 | 1 | 22 |

Mitteilung bestehender Beteiligungen

Der Gesellschaft wurden folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

- HSBC Holdings plc, London, Stimmrechtsanteil 25,13%; der Stimmrechtsanteil ist der HSBC Holding plc, London, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Unmittelbar an der sino AG beteiligt ist die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf (Mitteilung vom 3. April 2007).
- Daniel Hopp, Heidelberg, der Stimmrechtsanteil an der sino AG hat am 13. Juni 2006 die Schwelle von 5 % überschritten und beträgt nun 5,356 %. Davon sind Herrn Hopp 4,9 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Mitteilung vom 14. Juni 2006).
- LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, Stimmrechtsanteil 5,01% (Mitteilung vom 02. März 2007).

Der Vorstand der sino AG ist wie folgt an der Gesellschaft beteiligt:

- Ingo Hillen, Mönchengladbach, Stimmrechtsanteil 6,36% (Mitteilung vom 03. April 2007).
- Matthias Hocke, Düsseldorf, Stimmrechtsanteil 5,96% (Mitteilung vom 03. April 2007).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten per 30. September 2007 wie folgt Anteile an der Gesellschaft :

Herr Rainer Müller hält 20.000 Stückaktien, Herr Hans-Hugo Hocke hält 1.000 Stückaktien und Herr Dr. Volker Lang hält keine Anteile.

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

| | EUR |
|-------------------------------|---------------------|
| Jahresüberschuss | 2.991.999,64 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 13.645,03 |
| Bilanzgewinn | 3.005.644,67 |

Aus dem Bilanzgewinn zum 30.09.2007 in Höhe von EUR 3.005.644,67 werden EUR 2.992.000,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende von EUR 1,28 pro Aktie. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 13.644,67 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 28. Dezember 2007



Ingo Hillen



Matthias Hocke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 8. Januar 2008

Prof. Dr. K.-G. Klein
Wirtschaftsprüfer

Holzheimer
Wirtschaftsprüfer

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Die sino AG ist der einzige Online-Broker, der lediglich Heavy Trader betreut.

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen
Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum
Der Geschäftsverlauf
tick-TS AG überbietet die hohen Erwartungen
Investor Relations
Werbung und Public Relations
High End Brokerage für Heavy Trader
Ausblick
Der neue Aufsichtsrat
Bericht des Aufsichtsrats
sino AG | Lagebericht
sino AG | Bilanz
sino AG | Gewinn- und Verlustrechnung
sino AG | Anlagespiegel
sino AG | Anhang
Bestätigungsvermerk
sino Konzern | Lagebericht
sino Konzern | Bilanz
sino Konzern | Gewinn- und Verlustrechnung
sino Konzern | Kapitalflussrechnung
sino Konzern | Anhang
Bestätigungsvermerk
Impressum

»10 Jahre sind genug, um zu beweisen, wie zuverlässig man sein kann –
auch wenn die Kurven mal eng werden.«
Murat, *1997

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006/2007

A. Konjunkturelle Entwicklung

I. Gesamtwirtschaft

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland im Kalenderjahr 2007 voraussichtlich um etwas mehr als 2% gewachsen sein. Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft hat sich damit fortgesetzt. Gute Stimmung herrscht auch bei den Exporteuren. Sie haben im ersten Halbjahr 2007 gute Umsätze gemacht: Von Januar bis Juni stiegen die Ausfuhren um 11,2%. Vor allem die Industrie profitiert von der starken Nachfrage nach Investitionsgütern »Made in Germany«.

Beflügelt durch das starke Auslandsgeschäft hat die deutsche Industrie im Juni ihr größtes Auftragsplus seit zweieinhalb Jahren erreicht. Die Unternehmen erhielten 4,6% mehr Bestellungen als im Vormonat. 2008 sollte der private Verbrauch, durch steigende Beschäftigung und größere Masseneinkommen gestärkt, eine die Konjunktur stabilisierende Wirkung übernehmen. Allerdings hat das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung seine Wachstumsprognose in Folge der deutlichen Aufwertung des Euro und der Kreditkrise in Amerika für das kommende Jahr erst kürzlich gesenkt, dennoch soll das reale Bruttoinlandsprodukt 2008 in Deutschland um etwa 1,7% zulegen.

II. Wertpapiermärkte

Die Entwicklung der Aktienmärkte war – auch aufgrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Tendenzen im abgelaufenen Geschäftsjahr – insgesamt erfreulich. So legte der Deutsche Aktienindex DAX vom 02.10.2006 bis zum 28.09.2007 um gut 30% zu, der TecDAX konnte sogar eine Steigerung von rd. 45% verzeichnen. Gleichzeitig sind die Börsenumsätze insbesondere im Zeitraum Januar bis August 2007 stark angestiegen, bevor sie ab August 2007 von diesem hohen Niveau etwas nachgaben. Die für die Handelsaktivität unserer Kunden besonders relevanten Umsätze im DAX, TecDAX und bei den in Deutschland gehandelten Auslandsaktien stiegen im Geschäftsjahr deutlich um 31% an. Dieser Anstieg war auch bedingt durch die erhöhte Volatilität im Zuge der Kursverluste im Juli und August 2007. So erreichten die Börsenumsätze im August 2007 neue Rekordmarken.

Diese Entwicklung hat sich sowohl für die sino AG als auch für die tick Trading Software AG (kurz: tick-TS AG) positiv ausgewirkt, da das Vergütungsmodell der tick-TS AG zum Teil auf der Zahl der bei den Kunden ausgeführten Orders basiert.

Bis Juli 2007 entwickelte sich die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt und auch international sehr positiv und erreichte neue Rekordwerte. Im Zuge der ab Juli 2007 deutlich nachgebenden Aktienmärkte, ausgelöst durch die sogenannte ‚Sub-Prime-Krise‘ in den Vereinigten Staaten, die insbesondere bei kleineren und mittleren Unternehmen zu teilweise deutlichen Kursabschlägen führte, ließ die Emissionstätigkeit deutlich nach und kam stellenweise komplett zum Erliegen.

B. Entwicklung des Konzerns

I. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der tick-TS AG im Geschäftsjahr war außerordentlich erfreulich. Es ist dem Unternehmen gelungen, die Zahl der Kunden und einhergehend Umsatz und Gewinn deutlich zu steigern.

Durch die Vertriebskooperation mit HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (kurz: HSBC Trinkaus), konnte die tick-TS AG auch in diesem Jahr einige institutionelle Kunden gewinnen. Außerhalb der Kooperation mit HSBC Trinkaus betreut die tick-TS AG das Bankhaus MM Warburg & CO als Kunden. Kooperationsgespräche mit anderen größeren Banken laufen und sind teilweise im fortgeschrittenen Stadium. Daher rechnen wir für das Geschäftsjahr 2007/2008 mit einer deutlichen Zunahme des Geschäftsvolumens und einer nochmaligen deutlichen Steigerung des Ertrags.

Die sino AG ist der einzige deutsche Online Broker, der ausschließlich Heavy Trader betreut. Diesen sehr aktiven Marktteilnehmern bietet der Konzern ein besonderes Leistungspaket an. Dies umfasst leistungsfähige und stabile Frontends, faire und attraktive Gebühren, kompetenten und persönlichen Service und Konto- und Depotführung über HSBC Trinkaus. Die Entwicklung des Konzerns in den zwölf Monaten des Geschäftsjahres war vor dem Hintergrund der freundlichen Entwicklung der Aktienmärkte und der insgesamt deutlich gestiegenen Börsenumsätze sehr gut und brachte für den Konzern erneut Rekordergebnisse. Im Geschäftsjahr erwirtschaftete der Konzern Gesamterlöse von 14,6 Millionen Euro (Vorjahr 12,8 Millionen Euro), ein Plus von etwa 14% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit lag bei 5,39 Millionen Euro nach 4,73 Millionen Euro im Vorjahr; dies ist das zweite Rekordergebnis in Folge. Der Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter konnte von 2,71 Millionen Euro auf 2,86 Millionen Euro ebenfalls deutlich gesteigert werden. In diesen Ergebnissen sind bereits 430 TEuro Rückstellungen für Sonderbeiträge der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EDW) enthalten.

Die sino AG ist trotz ihres Einspruchs – das Unternehmen führt keine Konten und Depots für Privatkunden – zur Mitgliedschaft in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EDW) verpflichtet worden. Weiterhin konnte der Konzern auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Status der sino AG

als börsennotiertem Online Broker profitieren und hat ein sehr weitreichendes und regelmäßig positives Medienecho erfahren.

Die Besucherzahl unserer Homepage www.sino.de erreichte im Jahresverlauf ebenfalls neue Rekordwerte. Beachtung findet auch die monatliche Veröffentlichung unserer Tradezahlen, die parallel mit der Veröffentlichung der comdirect Bank über ihre abgewickelten Orders stattfindet. Die Homepage der tick-TS AG ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um eine ausführlichere Produktbeschreibung erweitert worden.

Wie in den vergangenen Jahren hatten auch in diesem Jahr der außerordentliche Einsatz aller Konzernmitarbeiter und die sehr gute Zusammenarbeit der sino AG und der tick-TS AG untereinander wesentlichen Anteil daran. Die sino AG hält unverändert 43,2% des Grundkapitals.

Die Trade Haven GmbH hat Mitte 2007 ihre Geschäftstätigkeit erfolgreich aufgenommen. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel. Neben der sino AG wurden bereits die ersten weiteren Kunden gewonnen.

II. Mitarbeiter und Vergütungsbericht

Zum Bilanzstichtag waren, einschließlich des Vorstands und der Auszubildenden, 35 Angestellte im Konzern beschäftigt. Neueinstellungen im laufenden Geschäftsjahr betrafen u.a. die Buchhaltung, die Vorstandsassistenz und die Programmierung. Organisatorisch lässt sich das Unternehmen in die Bereiche Geschäftsleitung, Backoffice, Buchhaltung, Technik und Kundenbetreuung unterteilen. Die Risikoüberwachung wurde in Zusammenarbeit mit HSBC Trinkaus weiter intensiviert.

Vor dem Hintergrund des nochmals erweiterten Produktangebotes (z.B. Einführung der neuen Futures-Handelsoberfläche »The GRID«) bewegen sich die Anforderungen an die Mitarbeiter kontinuierlich auf hohem Niveau und haben auch in diesem Jahr teilweise zugenommen. Das Unternehmen trägt diesen gehobenen Anforderungen weiterhin durch stetige Mitarbeiterschulungen sowohl intern als auch extern Rechnung, die von den Mitarbeitern gerne angenommen werden. Regelmäßig durchgeführte Leistungskontrollen bestätigen dies. Im Rahmen der gesetzlichen Neuerungen erfolgten Schulungen der in Frage kommenden Mitarbeiter zum Thema Geldwäsche. Zudem nahmen Mitarbeiter an Seminaren zum Thema Interne Revision, Compliance und MiFID teil.

Das Vergütungssystem der sino AG besteht unverändert im Wesentlichen aus zwei Komponenten, dem Grundgehalt sowie einem individuellen leistungsbezogenen Anteil. Die Abteilungen Backoffice, Buchhaltung und Technik erhalten ein Grundgehalt in

Abhängigkeit von der jeweiligen Position und Leistung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Laufbahnen sowie darüber hinausgehende freiwillige leistungsbezogene Entgelte.

Das Vergütungssystem der Mitarbeiter in der Kundenbetreuung ist noch stärker leistungsbezogen, es enthält neben dem Grundgehalt einen quartalsweise berechneten Bonus, der sowohl Aspekte wie Akquisitionserfolg und Provisionserlöse des Unternehmens als auch individuelle Komponenten, wie die soziale Kompetenz berücksichtigt.

Dieses Vergütungssystem sorgt für ein Höchstmaß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit und ist somit gleichzeitig zusätzlicher Ansporn für den einzelnen Mitarbeiter. Hierbei achten wir darauf, dass die prozentuale Beteiligung jedes Kundenbetreuers an den Provisionserlösen seiner Kunden nicht zu hoch ist, so dass Fehlanreize vermieden werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen definierter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert. Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, bei außerordentlichen Leistungen des Vorstands nach pflichtgemäßem Ermessen über eine Sondervergütung zu entscheiden.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.060 TEUR (Vorjahr 993 TEUR). Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von 462 TEUR (Vorjahr 461 TEUR), Ingo Hillen: 235 TEUR (Vorjahr 236 TEUR), Matthias Hocke: 227 TEUR (Vorjahr 225 TEUR) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von 598 TEUR (Vorjahr 532 TEUR), Ingo Hillen: TEUR 299 (Vorjahr 266 TEUR), Matthias Hocke: 299 TEUR (Vorjahr 266 TEUR) zusammen. An den Vorstand wurden keine Darlehen gewährt. Der Vorstand der sino AG ist gleichzeitig Vorstand der tick-TS AG. Die Bezüge des Vorstands in der sino AG werden auf die Bezüge in der tick Trading Software AG angerechnet. Der Vorstand der sino AG erhält aus diesem Grund in der tick Trading Software AG derzeit keine Bezüge.

Die als Aufwand erfassten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der sino AG beliefen sich im Geschäftsjahr auf 37 TEUR (Vorjahr 35 TEUR). Hiervon entfielen 2 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) auf Herrn Pütz (ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender), 15 TEUR (Vorjahr 5 TEUR) auf Herrn Dr. Lang, 11 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) auf Herrn Hocke sowie 9 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) auf Herrn Müller.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der tick-TS AG besteht aus einer festen Jahresvergütung (Fixum) und einer variablen Tantieme, die sich am Erreichen bestimmter Jahresüberschussziele des Unternehmens orientiert. Die Vergütung von Ingo Hillen und Matthias Hocke als Vorstandsmitglieder der sino AG wird auf die Vergütung der beiden als Vorstandsmitglieder der tick-TS AG angerechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden für die tick-TS damit für diese beiden Personen keine Gehaltsaufwendungen. Auf die Veröffentlichung des Gehalts von Oliver Wagner als

Vorstandsmitglied der tick-TS AG wird verzichtet. Es wird von der Schutzklausel Gebrauch gemacht.

Die als Aufwand erfassten fixen jährlichen Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der sino AG beliefen sich im Geschäftsjahr auf 37 TEUR (Vorjahr 35 TEUR), wobei die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden geringfügig höher ist als die der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Mitarbeiter der tick-TS AG erhalten neben einem Fixgehalt auch einen leistungsbezogenen Bonus.

III. Kundenzahl und Ordervolumen

Die Nutzung der elektronischen Handelsplattformen durch die Kunden der sino AG blieb auf unverändert hohem Niveau von mehr als 99% aller insgesamt aufgegebenen Orders.

Wir haben auch in diesem Geschäftsjahr die Zahl unserer Depotkunden deutlich gesteigert – von 554 auf 606. Insgesamt stieg die Anzahl der ausgeführten Orders gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr um 6% auf 1,41 Millionen.

IV. Verbundene Unternehmen

Die tick-TS AG stellt der sino AG das Handelsfrontend Tradebase MX zur Verfügung, das die sino AG den eigenen Kunden unter dem Label sino MX^{PRO} anbietet. Die Vergütung besteht zum überwiegenden Teil aus einer festen Vergütung pro abgewickelter Transaktion und ist marktüblich.

Die Entwicklung unserer Tochtergesellschaft, tick-TS AG, Düsseldorf, an der die sino AG mit 43,2% beteiligt ist, verlief auch in diesem Jahr sehr erfreulich. Die sino AG nutzt das Produkt der tick-TS AG, Tradebase MX, für den Aktienhandel an deutschen, europäischen und amerikanischen Aktienbörsen, für den Handel mit Futures an der Eurex sowie als Plattform für den Direkthandel mit Aktien, Optionsscheinen und Zertifikaten. Im laufenden Geschäftsjahr wurde die neue Handelsoberfläche »The GRID« integriert. In der Gesellschaft sind insgesamt sieben Programmierer angestellt, zwei der Programmierer übernehmen, bei wichtigen Kunden zusammen mit Herrn Oliver Wagner, parallel auch Vertriebsaufgaben. Oliver Wagner, Matthias Hocke und Ingo Hillen sind Vorstände der tick-TS AG. Die tick-TS AG übernimmt somit die Entwicklungstätigkeit neuer Softwareprodukte für die sino AG.

Ziel der tick-TS AG ist es, das komfortabelste Solutionpaket für den Realtime-Handel mit Aktien, Futures und Optionen zu entwickeln. Mit dem Produkt Tradebase MX, das nicht nur bei der sino AG, sondern auch bei einer Vielzahl institutioneller Kunden im Einsatz ist, sieht sich die tick-TS AG sehr gut aufgestellt. Durch die Vertriebskooperation mit der HSBC Trinkaus konnte die tick-TS AG auch in diesem Geschäftsjahr einige institutionelle Kunden gewinnen.

Außerhalb der Kooperation mit HSBC Trinkaus betreut die tick-TS AG das Bankhaus MM Warburg & CO KGaA, Hamburg, als Kunden. Kooperationsgespräche mit anderen größeren Banken laufen und sind teilweise im fortgeschrittenen Stadium.

Es ist beabsichtigt, den Gewinn der tick-TS AG auch in diesem Jahr vollständig an die Gesellschafter auszuschütten; hieraus erwartet die sino AG für das Geschäftsjahr 2006/2007 einen Beteiligungsertrag in Höhe von rund 203 TEUR bzw. 0,09 Euro pro Aktie der sino AG.

An der Trade Haven GmbH ist die sino AG seit September 2006 mit 24,9% am Stammkapital von 200.000 Euro beteiligt. Die tick-TS AG hält weiter 67,6% der Anteile an der Trade Haven GmbH. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel. Die sino AG hat die Trade Haven GmbH mit Wirkung zum 30.09.2007 mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Trade Haven GmbH im Geschäftsjahr 2006/2007 betrug –393 TEUR und lag damit im Rahmen der Erwartungen, da entsprechende Anlaufverluste in der Planung berücksichtigt worden sind.

Aufgrund der hohen Bedeutung der tick-TS AG und der Trade Haven GmbH sowie der bestehenden einheitlichen Leitung durch die sino AG wurde auch für das Geschäftsjahr 2006/2007 ein Konzernabschluss nach IFRS aufgestellt, in dem die Jahresabschlüsse der sino AG, der tick-TS AG und der Trade Haven GmbH konsolidiert wurden.

Darüber hinaus hat die sino AG im Geschäftsjahr 2006/2007 alle Anteile an der (umfirmierten) sino institutional GmbH, Düsseldorf, erworben. Die Gesellschaft ist derzeit jedoch noch nicht operativ tätig.

V. Investitionen und Produktinnovationen

Im Bereich der Sachanlagen wurde im Wesentlichen in EDV-Hardware investiert.

Der sino MX^{PRO} wurde von der tick-TS AG laufend weiterentwickelt und die verschiedenen Updates den sino Kunden zur Verfügung gestellt.

Mit der neuen Futures-Handelsoberfläche »The GRID« wurde innerhalb des sino MX^{PRO} eine völlig neuartige Handelsoberfläche geschaffen, die sich bei einigen Kunden schon großer Beliebtheit erfreut.

Mit unserer Seminarreihe ‚sino Akademie‘ erreichen wir gezielt bestehende Kunden und Interessenten. Innerhalb dieser Veranstaltung werden Tipps und Tricks zur Nutzung des sino MX^{PRO} vorgestellt sowie rechtliche Aspekte des Wertpapierhandels von einem Rechtsanwalt

erläutert. Wir haben mit diesen Veranstaltungen, die in verschiedenen Städten in ganz Deutschland stattfinden, einige neue Kunden gewinnen können.

VI. Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Aktionäre nehmen nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Zum 30.09.2007 bestanden folgende Beteiligungen am Kapital der sino AG, die 10% der Stimmrechte überschreiten: HSBC Holdings plc, London, mit einem Stimmrechtsanteil von 25,13%; der Stimmrechtsanteil ist der HSBC Holding plc, London, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Unmittelbar an der sino AG beteiligt ist die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf (Mitteilung vom 03. April 2007).

Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 5 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Derzeit sind zwei Vorstandsmitglieder bestellt. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Die aktuellen Verträge mit den Vorständen haben eine Laufzeit bis zum 30.09.2010.

Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen. Darüber hinaus bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 29. März 2007 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen

Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Sofern die Satzung keine besonderen Bestimmungen vorsieht, gelten die allgemeinen gesetzlichen Regelungen.

C. Lage des Konzerns

I. Ertragslage

Die Provisionserlöse der sino AG erhöhten sich im Geschäftsjahr um 9,9% auf 13.174 TEUR (Vorjahr 11.984 TEUR). Die ausgewiesenen Provisionserlöse setzen sich aus Retrozessionen in Höhe von 15.312 TEUR (Vorjahr 13.960 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen von 2.138 TEUR (Vorjahr 1.976 TEUR) zusammen.

Die im Vorjahresvergleich gestiegenen Provisionserträge sind sowohl auf die positive Börsenentwicklung als auch auf die gestiegene Kundenzahl zurückzuführen.

Vor dem Hintergrund der höheren Tradezahlen und der gestiegenen Provisionserträge sind insbesondere die umsatz- und leistungsabhängigen Aufwendungen ebenfalls angestiegen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 7.622 TEUR auf 8.796 TEUR.

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ist wesentlich auf die Zuführung zu Rückstellungen für erwartete Zahlungen an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (TEUR 430) und für Settlement-Risiken (TEUR 225) zurückzuführen.

Nach Abzug der Kosten weisen wir für das Geschäftsjahr 2006/2007 ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 5.392 TEUR (Vorjahr 4.725 TEUR) sowie einen Jahresüberschuss vor Anteilen Dritter in Höhe von 3.156 TEUR (Vorjahr 2.871 TEUR) aus. Hiervon betreffen 3.446 TEUR (Vorjahr 3.212 TEUR) die Personalaufwendungen.

Die Cost-Income-Ratio definiert als »Allgemeine Verwaltungsaufwendungen« durch

»Netto-Provisionserlöse« beläuft sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 0,67 (Vorjahr 0,64).

II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt 10.511 TEUR (Vorjahr 8.639 TEUR). Bei einem Eigenkapital von 6.478 TEUR (Vorjahr 5.993 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 61,6% (Vorjahr 69,5%). Zum Bilanzstichtag bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Der Vorstand der sino AG hat in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Anlageform der liquiden Mittel flexibilisiert, um die Rendite bei weiterhin geringem Risiko zu optimieren. Innerhalb der Rückstellungen sind zum einen die noch auszahlenden Tantiemen für den Vorstand erfasst. Außerdem ist die sino AG trotz ihres Einspruchs – das Unternehmen führt keine Konten und Depots für Privatkunden – zur Mitgliedschaft in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EDW) verpflichtet worden. Die Gesellschaft hat für mögliche Sonderbeiträge eine Rückstellung in Höhe von 430 TEUR gebildet.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel wie Kontoguthaben, Festgelder sowie Aktien, die mit 6.686 TEuro (Vorjahr 5.420 TEUR) rund 64% (Vorjahr 63%) aller Aktivposten ausmachen.

III. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt die nachfolgende Berechnung:

| | 2006/2007 TEUR | 2005/2006 TEUR |
|--|-------------------|-------------------|
| Jahresüberschuss vor Minderheiten | 3.156 | 2.871 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 507 | 476 |
| + Zunahme der Rückstellungen | 933 | 483 |
| = Cashflow | 4.596 | 3.830 |

D. Nachtragsbericht

Am 23.07.2007 hat die sino AG drei Verträge mit der tick-TS AG abgeschlossen, die die Veräußerung, den Rückerwerb und die Veroptionierung von Geschäftsanteilen an der Trade Haven GmbH, Düsseldorf, betrafen. Die entsprechenden Verträge wurden unter dem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates der tick-TS AG abgeschlossen. Der Aufsichtsrat der

tick-TS AG hat den vorstehenden Vereinbarungen am 6. Dezember 2007 zugestimmt. Damit halten die sino AG und die tick-TS AG an der Trade Haven jeweils 46,25%. Darüber hinaus besitzt die sino AG das Recht, einen weiteren Geschäftsanteil der Trade Haven GmbH in Höhe von nominal EUR 8.000,00 von der tick-TS AG zu erwerben.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

E. Risikobericht

I. Allgemeines

Die Risiken der tick-TS AG lassen sich in zwei Hauptfelder unterteilen. Hierbei sind zunächst die unternehmensbezogenen Risiken zu nennen, die sich aus der geringen Größe der Gesellschaft ergeben können. So ist die Abhängigkeit von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen deutlich größer. Zudem ergibt sich ein Risiko im Hinblick auf den hohen Umsatzanteil eines Produkts, des TradeBase MX, und der Abhängigkeit von wenigen Produkten des Unternehmens insgesamt – dies insbesondere vor dem Hintergrund der begrenzten Schutzfähigkeit geistigen Eigentums der Gesellschaft und die mögliche Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter. Zudem existieren marktbezogene Risiken im Zusammenhang mit dem schnellen technologischen Wandel in der Softwarebranche, der kleine Gesellschaften naturgemäß vor größere Probleme stellt. Letztlich ist allgemein die Abhängigkeit der Softwarebranche von der allgemeinen Marktentwicklung sowie von der allgemeinen konjunkturellen und wirtschaftlichen Entwicklung zu nennen.

Die Risiken der Trade Haven GmbH umfassen insbesondere die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Services. Die Kapazitäten von Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kunden- und Tradeanzahl, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die sino AG einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Überwachung und Steuerung von Risiken sind bei der sino AG bereits seit 1998 ein wichtiger Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Der Vorstand ist für das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der sino AG verantwortlich und bewertet die Wirksamkeit des Systems zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagement-Systems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen

gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Zu den Risikomanagement-Systemen der sino AG zählt ein umfangreiches, täglich aktualisiertes Analyseprogramm, das sämtliche Erlöse der Gesellschaft erfasst.

Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst laufende Kontrollen, die täglich durchgeführt werden, sowie eine interne Revision, über deren Ergebnisse unverzüglich an den Vorstand berichtet sowie einmal jährlich ein Bericht an den Vorstand und Aufsichtsrat verfasst wird. Als wichtigste Controlling-Instrumente für die laufende Planung und Kontrolle dienen täglich aktualisierte Analysetools, in denen sämtliche Kosten und Erlöse der Gesellschaft sowie die Kundenaktivitäten nach einzelnen Segmenten erfasst werden. Die Risiken der Gesellschaft erstrecken sich im Wesentlichen auf die Bereiche Betriebs-, Markt- und Technikrisiken, die im Risikohandbuch der sino AG ausführlich erläutert werden. Die entsprechenden Maßnahmen der Gesellschaft zur Risikovermeidung werden dort ebenfalls ausführlich beschrieben.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) hat am 15.03.2005 den Entschädigungsfall bei der Phoenix Kapitaldienst GmbH festgestellt. Im Rahmen des Entschädigungsverfahrens prüft die Entschädigungseinrichtung für Wertpapierhandelsunternehmen (kurz: EDW), ob und in welcher Höhe die Anleger Entschädigungsansprüche haben. Gemäß § 4 Abs 2 Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAEG) beträgt die Höhe der Entschädigung jedes Anlegers 90% seiner Forderungen aus Wertpapiergeschäften maximal 20 TEUR. Nach Presseinformationen wird das derzeit verfügbare freie Vermögen der EDW auf unter EUR 10,0 Mio geschätzt. Die Mittel der EDW haben die Mitglieder durch Jahresbeiträge und Sonderbeiträge zu erbringen. Die Höhe der Sonderbeiträge richtet sich nach dem Anteil des zuletzt vom Institut zu zahlenden Betrags am gesamten zu zahlenden Beitragsaufkommen.

Die sino AG ist als Finanzdienstleistungsinstitut der EDW angeschlossen. Für die hinreichend konkretisierten Sonderbeiträge haben wir eine Rückstellung in Höhe von 430 TEUR gebildet. Zur genauen Höhe der endgültigen Sonderbeiträge macht die EDW derzeit keine näheren Angaben. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass von der EDW weitere Beiträge geltend gemacht werden. Die sino AG wird jedoch alles daran setzen, den zu leistenden Sonderbeitrag so gering wie möglich zu halten.

Im Zusammenhang mit von sino Kunden getätigten Geschäften in US-Wertpapieren bestehen sogenannte Settlement-Risiken, die daraus resultieren, dass sino Kunden Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert haben. Das Gesamtrisiko beläuft sich auf ca. EUR 1,0 Mio. Da die sino AG aufgrund der von ihr eingeholten Rechtsgutachten nicht von einer vollständigen Inanspruchnahme ausgehen muss, wurden in diesem Zusammenhang Rückstellungen in Höhe von insgesamt 225 TEUR gebildet.

Im Berichtsjahr bestanden keine Risiken, die das Fortbestehen der sino AG gefährden könnten. Das Risikomanagement-System der sino AG umfasst darüber hinaus auch die laufende Kontrolle der Tochtergesellschaften tick-TS AG sowie der Trade Haven GmbH.

II. Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

Die Branche, in der der Konzern tätig ist, ist nach wie vor äußerst wettbewerbsorientiert. Dieser Trend könnte sich in Zukunft noch verstärken. Der zunehmende Wettbewerb könnte zu Preisreduzierungen, verminderten Umsatzerlösen und reduzierten Gewinnspannen mit entsprechenden nachteiligen Auswirkungen führen. Einige der Wettbewerber verfügen über längere Geschäftserfahrung und bedeutend umfangreichere finanzielle Ressourcen als der Konzern. Hierdurch könnten diese Unternehmen in der Lage sein, schneller auf sich verändernde Verhältnisse am Markt zu reagieren und kostenintensivere Vermarktungsaktivitäten sowie eine aggressivere Preispolitik zu betreiben.

Darüber hinaus können nachhaltige Abwärtsbewegungen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten und andere Marktrisiken zu einem zurückgehenden Interesse von Heavy Tradern am Trading und damit an den Dienstleistungen der sino AG führen, da die Handelsaktivitäten von Heavy Tradern deutlich positiv mit den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität korrelieren. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung im Jahr 2009 (Änderung der Spekulationsfrist, Einführung einer Abgeltungssteuer) hervorgerufen werden und damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der sino AG führen.

Wir überwachen laufend die neuesten Entwicklungen bei der Umsetzung der Abgeltungssteuer, um in der Lage zu sein, schnell auf wesentliche Änderungen reagieren zu können.

Außerdem versuchen wir, diese Risiken durch die permanente Überwachung der Aktivitäten der Mitbewerber am Markt und durch die Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reduzieren, um kurzfristig geeignete Gegenkonzepte erarbeiten zu können.

Bei der Trade Haven GmbH kommen zu den Risiken im Hinblick auf die geringe Größe der Gesellschaft noch dazu, dass die Gesellschaft aufgrund der erst kürzlich erfolgten Aufnahme der Geschäftstätigkeit noch weithin unbekannt ist und somit – außer der sino AG – über keinerlei Referenzen verfügt.

III. Unternehmensbezogene Risiken

1. Risiken der System- und Softwaresicherheit

Die Erreichbarkeit der Handelssysteme via Internet, Dial-In und die Erreichbarkeit des technischen Service und der Kundenbetreuer per Telefon ist für die Geschäftstätigkeit der sino AG von besonderer Bedeutung. Die sino AG hat die Trade Haven GmbH mit dem Hosting sämtlicher zum Börsenhandel genutzten Serversysteme beauftragt. Geschäftszweck der Trade Haven GmbH ist das Housing und Hosting von komplexen Serversystemen für den Börsenhandel.

Die bei der Trade Haven GmbH unterhaltenen Kapazitäten an Hard- und Software sind, auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kunden- und Tradezahlen, auf ein Mehrfaches des derzeitigen Bedarfs ausgelegt. Bei einem kompletten Systemausfall, also auch einem Ausfall

der Backupsysteme, ist die sino AG in der Lage, Aufträge per Telefon und per Telefax entgegenzunehmen.

Durch die verzögerte Umsetzung im Vergleich zur elektronischen Auftragsübermittlung könnten den Kunden der sino AG jedoch Schäden entstehen, zu deren Ersatz die sino AG verpflichtet sein könnte. Des Weiteren können unbefugte Zugriffe Dritter und sonstige Störungen, etwa durch Computerviren oder durch Ausfälle von Servern, nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Die sino AG begrenzt diese Risiken im Rahmen eines laufenden Monitoring der Leitungsverbindungen und Börseninterfaces durch die Trade Haven GmbH, so dass eine bestmögliche Systemerreichbarkeit für die Kunden gewährleistet werden soll.

Die Anbindung an das Internet und an die handelbaren Börsen sind bei der Trade Haven GmbH redundant, d.h. vollständig mindestens zweifach vorhanden. Ferner verfügt die Trade Haven GmbH über eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sowie über leistungsfähige Firewalls.

Sämtliche kritischen Serverkomponenten sind in physikalisch getrennten Rechenzentren ebenfalls mindestens zweifach vorhanden. Die Übertragung aller sicherheitsrelevanten Daten ist durch ein Secure Socket Layer (SSL)-Kryptographieverfahren mit einem 128-Bit-Schlüssel geschützt. Darüber hinaus sind für die identifizierten Risiken entsprechende Notfallkonzepte erstellt worden.

2. Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die effektentechnische Abwicklung der Aufträge der Kunden wird aufgrund eines Kooperationsvertrages ausschließlich von der HSBC Trinkaus, vorgenommen, so dass eine entsprechende Abhängigkeit der sino AG von HSBC Trinkaus existiert. Die Aufgabe der sino AG besteht in diesem Zusammenhang in der Weiterleitung der von den Kunden erteilten Aufträge und sonstigen Erklärungen an HSBC Trinkaus.

Gemäß dem bestehenden Kooperationsvertrag mit HSBC Trinkaus trägt die sino AG grundsätzlich das sog. Dispositions- und Ausfallrisiko ihrer Kunden. Sollten Kunden der sino AG die ausgeführten Kundenorders nicht erfüllen können, haftet die Gesellschaft gegenüber HSBC Trinkaus für den Ausfall der Forderungen gegen den gemeinsamen Kunden, soweit HSBC Trinkaus den Umstand, der zum Entstehen der Forderungen geführt hat, nicht zu vertreten hat. Die Höhe dieser Forderung ergibt sich aus einem möglichen negativen Saldo des Kundendepots nach der Veräußerung sämtlicher Positionen des Depots (Glattstellung). Für Day Trading gewährt HSBC Trinkaus in Absprache mit der sino AG Handelslimite, die die auf dem Depot aktuell vorhandenen Vermögenswerte deutlich übersteigen können. Die Überwachung des dargestellten Risikos erfolgt durch vorgegebene individuell vergebene Intraday-Limits jedes Kunden, die beispielsweise Überziehungsfaktoren, Orderstückzahlen oder Verlustobergrenzen berücksichtigen und EDV-seitig kontrolliert werden können.

Zusätzlich überwachen die Kundenbetreuer der sino AG »realtime« die Orders und Positionen sämtlicher Depotkunden und können bei Auffälligkeiten kurzfristig eingreifen und die Weiterleitung der Kundenaufträge unterbinden. Abschließend führt HSBC Trinkaus eine sogenannte Batch-Verarbeitung durch, bei der am Tagesende sämtliche Orders bzw. Positionen des Kunden sowie das Handelsergebnis jedes Kunden analysiert werden. Auffälligkeiten werden dem Backoffice der sino AG kurzfristig mitgeteilt.

F. Prognosebericht

Die nur schwer vorhersehbare Entwicklung des Gesamtmarktes durch die bestehenden Unsicherheiten, z.B. im Rahmen der ‚Sub-Prime-Krise‘ und die nach wie vor erhebliche Volatilität der Börsenumsätze machen eine Ergebnisprognose auch in diesem Jahr schwierig.

Die Umsätze an den deutschen Börsen sind ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung des sino Konzerns. Bei Börsenumsätzen im Geschäftsjahr 2007/2008, die in etwa denen des abgelaufenen Geschäftsjahres entsprechen, erwarten wir ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit für den sino Konzern im Geschäftsjahr 2007/2008 zwischen 4,8 und 5,8 Millionen Euro. Bei dieser Prognose sind wir von unveränderten Aufwendungen für Sonderbeiträge an die EDW ausgegangen.

G. Schlusswort

Neben Kunden, Mitarbeitern und Kooperationspartnern, die uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragend unterstützt haben, danken wir auch unserem Aufsichtsrat und unseren Aktionären. Allen Aktionären möchten wir versichern, dass wir auch weiterhin als größte private Aktionäre der sino AG alles daran setzen werden, die Erfolgsgeschichte des Unternehmens auch zukünftig zu einer Erfolgsgeschichte der Aktie zu machen.

Auch sind wir davon überzeugt, weiterhin durch die ausgezeichnete Qualität unserer Dienstleistungen Kunden- und Tradezahlen zu steigern und uns, wie auch in den letzten Jahren, langfristig deutlich besser zu entwickeln als die Wettbewerber.

Düsseldorf, den 28. Dezember 2007



Ingo Hillen



Matthias Hocke

Den Anteilseignern des Konzerns zustehendes Ergebnis: 2.860.843,18 €

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen
 Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum
 Der Geschäftsverlauf
 tick-TS AG überbietet die hohen Erwartungen
 Investor Relations
 Werbung und Public Relations
 High End Brokerage für Heavy Trader
 Ausblick
 Der neue Aufsichtsrat
 Bericht des Aufsichtsrats
 sino AG | Lagebericht
 sino AG | Bilanz
 sino AG | Gewinn- und Verlustrechnung
 sino AG | Anlagespiegel
 sino AG | Anhang
 Bestätigungsvermerk
 sino Konzern | Lagebericht
sino Konzern | Bilanz
sino Konzern | Gewinn- und Verlustrechnung
sino Konzern | Kapitalflussrechnung
 sino Konzern | Anhang
 Bestätigungsvermerk
 Impressum

»Wenn man mit 10 keine Erfolge feiern kann, schafft man das mit 20 auch nicht mehr. Aber darüber muss ich mir keine Sorgen machen«
 Peter, über 10

Konzern-Bilanz zum 30. September 2007

| AKTIVA | | | Stand 30.09.2007 Euro | Stand 30.09.2006 Euro |
|--------|---|------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. | Barreserve | | | |
| | Kassenbestand | (1) | 8.442,37 | 5.512,52 |
| 2. | Forderungen an Kreditinstitute | (2) | | |
| | a) täglich fällig | | 712.636,84 | 4.922.107,26 |
| | b) andere Forderungen | | 962.353,89 | 1.674.990,73 |
| 3. | Forderungen an Kunden | (3) | 769.011,66 | 375.612,38 |
| | darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 384.734,56 (i.V. EUR 288.390,94) | | | |
| 4. | Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | (4) | 5.965.049,75 | 492.728,96 |
| 5. | Anteile an verbundenen Unternehmen | (5) | 27.500,00 | 0,00 |
| 6. | Sicherungsderivate | (6) | 0,00 | 17.085,96 |
| 7. | Darlehensforderungen | (7) | 37.703,22 | 49.968,17 |
| 8. | Immaterielle Anlagewerte | (8) | 349.655,00 | 321.042,50 |
| 9. | Sachanlagen | (9) | 1.049.784,94 | 913.420,19 |
| 10. | Ertragsteueransprüche aus laufenden Steuern | (10) | 83.590,88 | 103.493,88 |
| 11. | Ertragsteueransprüche aus latenten Steuern | (10) | 181.069,83 | 79.348,31 |
| 12. | Sonstige Aktiva | (11) | 363.723,32 | 294.275,01 |
| | | | 10.510.521,70 | 8.639.389,77 |

| PASSIVA | | | Stand 30.09.2007 Euro | Stand 30.09.2006 Euro |
|---------|--|------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | (12) | | |
| | andere Verbindlichkeiten | | | |
| | täglich fällig | | 70.189,66 | 106.169,74 |
| 2. | Finanzierungsverbindlichkeiten | (12) | 4.066,90 | 6.380,12 |
| 3. | Sonstige Passiva | (13) | 367.094,56 | 282.448,45 |
| 4. | Ertragsteuerpflichtungen aus laufenden Steuern | (14) | 1.737.430,16 | 1.369.580,00 |
| 5. | Ertragsteuerpflichtungen aus latenten Steuern | (14) | 39.580,36 | 0,00 |
| 6. | Rückstellungen | (15) | 1.814.364,12 | 881.710,31 |
| 7. | Eigenkapital | (16) | | |
| | a) gezeichnetes Kapital | | 2.337.500,00 | 2.337.500,00 |
| | b) Kapitalrücklage | | -151.412,97 | -151.412,97 |
| | c) Rücklagen aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten | | 59.932,41 | 0,00 |
| | d) Gewinnrücklagen | | 3.365.012,20 | 3.058.842,54 |
| | e) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | | 866.764,30 | 6.477.795,94 |
| | | | 10.510.521,70 | 8.639.389,77 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Geschäftsjahr 1.10.2006 – 30.09.2007

| | | | 01.10.2006 - 30.09.2007 Euro | 01.10.2005 - 30.09.2006 Euro |
|----|---|------|------------------------------------|------------------------------------|
| 1. | Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | (18) | 66.892,07 | 23.388,87 |
| 2. | Zinsaufwendungen | (18) | -16.221,44 | -8.032,07 |
| 3. | Laufende Erträge aus | (19) | | |
| | a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | 129.852,03 | 33.133,10 |
| 4. | Provisionserträge | (20) | 13.173.721,86 | 11.983.832,18 |
| 5. | Andere aktivierte Eigenleistungen | (21) | 91.189,00 | 64.200,00 |
| 6. | Sonstige betriebliche Erträge | (22) | 1.146.682,74 | 761.583,11 |
| 7. | Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | (23) | | |
| | a) Personalaufwand | | | |
| | aa) Löhne und Gehälter | | -3.147.094,35 | -2.917.572,18 |
| | ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung EUR 19.564,61 (i.V. EUR 23.457,83) | | -299.107,60 | -294.521,77 |
| | b) andere Verwaltungsaufwendungen | | -5.349.931,07 | -4.409.937,66 |
| 8. | Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | (24) | -507.381,25 | -475.602,57 |
| 9. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | (25) | -27.851,67 | -35.455,67 |

| | | | 01.10.2006 - 30.09.2007 Euro | 01.10.2005 - 30.09.2006 Euro |
|------------|---|------|------------------------------------|------------------------------------|
| 10. | Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | (26) | -14.410,97 | 0,00 |
| 11. | Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | (27) | 145.894,46 | 0,00 |
| 12. | Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | 5.392.233,81 | 4.725.015,34 |
| 13. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (28) | -2.228.682,08 | -1.846.746,01 |
| 14. | Sonstige Steuern | (29) | -7.844,35 | -7.043,42 |
| 15. | Jahresüberschuss vor Minderheiten | | 3.155.707,38 | 2.871.225,91 |
| 16. | Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Gewinn | | -294.864,20 | -161.202,46 |
| 17. | Den Anteilseignern des Konzerns zustehendes Ergebnis | | 2.860.843,18 | 2.710.023,45 |
| | Ergebnis je Aktie | | 1,22 | 1,39 |

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2006 bis zum 30.09.2007

| | 01.10.2006 – 30.09.2007 Euro | 01.10.2005 – 30.09.2006 Euro |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| Periodenergebnis nach Steuern (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) | 3.155.707,38 | 2.871.225,91 |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 507.381,25 | 475.602,57 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 932.653,81 | 483.318,95 |
| +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 2.228.682,08 | 1.846.746,01 |
| +/- Zinsaufwand/-ertrag | -50.670,63 | -15.356,80 |
| +/- Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 25.458,82 | -63.759,90 |
| - Auszahlung für Ertragsteuern | -1.913.884,59 | -1.331.460,28 |
| + Einzahlungen für Ertragsteuern | 10.711,11 | 0,00 |
| - Auszahlung für Zinsen | -15.263,46 | -2.816,98 |
| + Einzahlungen aus Zinsen | 64.276,60 | 11.066,67 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden | -393.399,28 | -121.546,03 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Retrozessionen/Lieferungen und Leistungen | 102.440,74 | 139.607,17 |
| +/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva | -69.448,31 | -51.834,84 |
| +/- Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 29.350,91 | -1.771,81 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | -35.980,08 | -41.434,81 |
| +/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 84.093,78 | -177.250,43 |
| = Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 4.662.110,13 | 4.020.335,40 |

| | 01.10.2006 – 30.09.2007 Euro | 01.10.2005 – 30.09.2006 Euro |
|---|------------------------------------|------------------------------------|
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | -3.615,58 | 197.577,87 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -617.391,93 | -803.132,12 |
| - Auszahlungen für den Erwerb eines (nicht-)konsolidierten Unternehmens | -27.500,00 | -185.925,00 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 23.763,99 | 0,00 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -100.573,80 | -71.340,24 |
| - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition | -5.412.388,38 | 1.714.661,24 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -6.137.705,70 | 851.841,75 |
| + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheiten | 0,00 | 505.000,00 |
| - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | -2.730.945,00 | -1.500.416,80 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | 0,00 | 0,00 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -2.730.945,00 | -995.416,80 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -4.206.540,57 | 3.876.760,35 |
| + Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0,00 | 200.000,00 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 4.927.619,78 | 850.859,43 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 721.079,21 | 4.927.619,78 |
| - davon flüssige Mittel | 8.442,37 | 5.512,52 |

Der Konsolidie- rungskreis umfasst neben der sino AG die tick Trading Software AG sowie die Trade Haven GmbH.

Die sino AG: 10 Jahre in einigen Tagen
 Das Börsenspiel zum dritten Börsenjubiläum
 Der Geschäftsverlauf
 tick-TS AG überbietet die hohen Erwartungen
 Investor Relations
 Werbung und Public Relations
 High End Brokerage für Heavy Trader
 Ausblick
 Der neue Aufsichtsrat
 Bericht des Aufsichtsrats
 sino AG | Lagebericht
 sino AG | Bilanz
 sino AG | Gewinn- und Verlustrechnung
 sino AG | Anlagespiegel
 sino AG | Anhang
 Bestätigungsvermerk
 sino Konzern | Lagebericht
 sino Konzern | Bilanz
 sino Konzern | Gewinn- und Verlustrechnung
 sino Konzern | Kapitalflussrechnung
sino Konzern | Anhang
 Bestätigungsvermerk
 Impressum

»Die ersten Erfolge sind die wichtigsten.
 Gut, dass ich die schon hinter mir habe«
 André, 10

Konzernanhang der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.10.2006 bis zum 30.09.2007

Grundlagen der Rechnungslegung

ALLGEMEINE ANGABEN

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten in fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Einbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften. Der Konzernabschluss der sino AG zum 30. September 2007 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurde, aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden. Es werden alle am Bilanzstichtag gültigen Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, angewendet. Zudem werden die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) beachtet. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen aus den erstmals in 2007 anzuwendenden IAS/IFRS-Vorschriften erwartet. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt. Auf die Erstellung einer Konzern-Segmentberichterstattung wurde verzichtet, da der Konzern ausschließlich in einem Segment tätig ist. Folgende neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 vom IASB bzw. IFRIC verabschiedet. Sie werden im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006/2007 von der sino AG noch nicht angewandt, da diese zum 30. September 2007 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind oder noch nicht durch die Europäische Kommission endorsed wurden:

- IFRS 7 ("Financial Instruments: Disclosures")
- IFRS 8 ("Operative Segments")
- IAS 23 revised ("Borrowing costs")
- Amendments to IFRS 1 und IFRS 6
- Amendment to IAS 1 ("Capital Disclosures")
- IFRIC 10 ("Interim Financial Reporting and Impairment")
- IFRIC 11 ("IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions")
- IFRIC 12 ("Service Concession Arrangements")
- IFRIC 13 ("Customer Loyalty Programmes")

- IFRIC 14/IAS 19 ("The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction")

IFRS 7 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2007 beginnen. IFRS 8 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. IFRIC 10 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. November 2006 beginnen. IFRIC 11 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. März 2007 beginnen. IFRIC 12 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen. IFRIC 13 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen. IFRIC 14 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen. Die Anwendung des IFRIC 12, IFRIC 13 und IFRIC 14 setzen noch die ausstehende Anerkennung durch die EU voraus. Die im Geschäftsjahr veröffentlichten Rechnungslegungsvorschriften werden keinen wesentlichen Einfluss auf den sino Konzern haben. Folgende neue oder überarbeitete Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 vom IASB bzw. IFRIC verabschiedet. Sie werden im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006/2007 von der sino AG angewandt, da diese verpflichtend anzuwenden sind oder durch die Europäische Kommission endorsed wurden:

- IFRIC 7 ("Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies")
- IFRIC 8 ("Scope of IFRS 2")
- IFRIC 9 ("Reassessment of Embedded Derivatives")

IFRIC 7 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. März 2006 beginnen. IFRIC 8 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Mai 2006 beginnen. IFRIC 9 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juni 2006 beginnen.

Die erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften haben keinen wesentlichen Einfluss auf den sino Konzern.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgliedert und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der sino AG und ihrer vollkonsolidierten Tochterunternehmen weicht vom Kalenderjahr ab und umfasst den Zeitraum vom 01. Oktober 2006 bis zum 30. September 2007. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Aktien der sino AG sind seit dem 27. September 2004 an der Börse Düsseldorf zum Handel im Regelmäßigen Markt zugelassen.

Die Erstellung des Konzernabschlusses der sino AG erfolgt mit dem Ziel, die Zulassungsbedingungen/-folgpflichten (Prime Standard) der Deutschen Börse AG zu erfüllen und ist nach

den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach § 315 Abs. 1 HGB berichten wir im Risikobericht im Rahmen des Konzernlageberichts.

Ein geprüfter Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht der sino AG für den Zeitraum 01. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 wurde am 04.07.2007 beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Die sino AG hat ihren Sitz in Düsseldorf, Ernst-Schneider-Platz 1.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der sino AG, zwei Tochtergesellschaften, die tick Trading Software AG, Düsseldorf, und die Trade Haven GmbH, Düsseldorf.

Einen Überblick über die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergibt die nachfolgende Aufstellung:

| Nr. | Gesellschaft | gehalten von | Anteil am Kapital/ Ergebnis in % | Eigenkapital (IFRS) TEUR | Jahresüberschuss/-fehlbetrag (IFRS) TEUR | Mitarbeiter (Durchschnitt) |
|-----|--------------------------|--------------|----------------------------------|--------------------------|--|----------------------------|
| 01 | sino AG | | | 5.628 | 2.951 | 22 |
| 02 | tick Trading Software AG | 01 | 43,2 | 1.526 | 545 | 7 |
| 03 | Trade Haven GmbH | 01 | 24,9 | -58 | -237 | 2 |
| 03 | Trade Haven GmbH | 02 | 67,6 | | | |

Konzernabschlussstichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 30. September 2007, der zugleich auch Stichtag für den Einzelabschluss des Mutterunternehmens und aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ist.

Die sino AG hält nicht mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der tick Trading Software AG. Die tick Trading Software AG wird dennoch als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der sino AG einbezogen, da eine Beherrschung nach IAS 27.13 vorliegt.

Die sino AG hat im aktuellen Geschäftsjahr 100% einer nicht aktiv tätigen GmbH erworben (Anschaffungskosten TEUR 28), die zur sino Institutional GmbH, Düsseldorf, umfirmiert wurde. Aufgrund der Nichtaufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird diese nicht konsolidiert. Die Gesellschaft weist ein Eigenkapital (nach HGB) von TEUR 24 zum 30. September 2007 aus.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Neubewertungsmethode durchgeführt (IFRS 3). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Neubewerteten anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Neubewerteten anteiligen Eigenkapital wird den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der sino AG für die Trade Haven GmbH betragen TEUR 50, die einem prozentualen Anteil von 24,9% entsprechen. Darüber hinaus hat die tick Trading Software AG 67,6% an der Trade Haven GmbH für Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 136 erworben. Für das bereits vor dem 01. Oktober 2004 in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen tick Trading Software AG wird von der Erleichterungsvorschrift des IFRS 1.15 Gebrauch gemacht, so dass der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Unterschiedsbetrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet bleibt.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für alle einbezogenen Unternehmen stellt der EUR die funktionale Währung dar. Zum Zweck der Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen in EUR werden unterjährig die jeweiligen Transaktionskurse zu Grunde gelegt. Zum Jahresende werden die offenen Fremdwährungssalden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und die Währungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst.

Der US-Dollar Kurs hat sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

| Wechselkurse | Mittelkurs in EUR am Bilanzstichtag | | |
|--------------|-------------------------------------|------------|--------|
| | 30.09.2006 | 30.09.2007 | |
| USA | 1 USD | 0,7883 | 0,7013 |
| | 1 Euro = USD | 1,2686 | 1,426 |

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorschriften des IFRS bestimmt. Die Gliederung der Bilanz erfolgt in Übereinstimmung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und

abweichend von der Gliederung nach Fristigkeit nach der Liquidität gemäß IAS 1.51 i.V.m. IAS 1.54.

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Konzern zustehen. Die Bewertung erfolgt mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu setzen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung sind nicht angefallen.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Anlagewerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Entwicklungskosten werden dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Werden die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungskosten nicht erfüllt, so werden diese als laufender Aufwand behandelt.

Folgende Nutzungsdauern liegen der Bewertung regelmäßig zugrunde:

| | |
|------------------------------------|--------------|
| EDV-Software | 3 - 10 Jahre |
| Gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen | 10 Jahre |

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Der aus einem Vermögenswert erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus Nettoverkaufserlös und Barwert der künftigen, dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme (Nutzungswert).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibung, bewertet.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Das Sachanlagevermögen wird regelmäßig über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern liegen der Bewertung regelmäßig zugrunde:

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 - 15 Jahre |
|------------------------------------|--------------|

Gemietete Sachanlagen, bei denen der Konzern nach den Kriterien des IAS 17 alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungs-Leasing), werden in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit.

Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit passiviert, wobei der zukünftige Zinsaufwand jedoch unberücksichtigt bleibt. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie sonstige Aktiva werden bei erstmaliger Erfassung mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angefallener Transaktionskosten bilanziert und entsprechend fortgeführt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertminderungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich der Kategorie »Fair Value through profit or loss« sowie »Available for Sale« zugeordnet. Die Bilanzierung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag zum Fair Value. Die Bewertungsergebnisse werden im Falle der Kategorie »Fair Value through profit or loss« erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Falle der Kategorie »Available for Sale« erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Sicherungsderivate werden im sino Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Entsprechend IAS 39 werden derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ihre Einbuchung erfolgt erstmalig am Erfüllungstag, der in der Regel wenige Tage nach dem Verpflichtungsgeschäft (Handelstag) liegt. Änderungen im Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die der Konzern zur Absicherung bilanzierter Vermögenswerte einsetzt, werden erfolgswirksam erfasst. Aufgrund der erfolgswirksamen Erfassung der Wertänderungen des gegenläufigen Grundgeschäfts, ergeben sich die angestrebten kompensatorischen Effekte im Gewinnausweis. Hedge-Accounting wird im sino Konzern nicht durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Sicherungsderivate bilanziert.

Darlehensforderungen werden der Kategorie »Held-to-Maturity« zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Pensionsverpflichtungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung basieren auf einem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber, der grundsätzlich als leistungsorientierter Plan einzuordnen ist. Es stehen jedoch entsprechend IAS 19.29 und IAS 19.30 keine ausreichenden Informationen hinsichtlich des Anteils des sino Konzerns an der leistungsorientierten Verpflichtung, am Planvermögen und den mit dem Plan verbundenen Kosten zur Verfügung. Grund dafür ist die für die erforderlichen Angaben nicht ausreichende Mitteilung durch die bestehende Unterstützungskasse.

Der gemeinschaftliche Plan mehrerer Arbeitgeber kann deshalb nicht wie ein leistungsorientierter Plan bilanziert werden, sondern wird nach IAS 19.30 (a) wie ein beitragsorientierter Plan bilanziert. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen; eine Rückstellung ist nicht zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Saldierung mit positiven Erfolgsbeiträgen ist nicht zulässig. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag nach IAS 37 zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Zu den finanziellen Verbindlichkeiten zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Finanzierungsverbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing-Transaktionen. Die Bewertung erfolgt zu (abdiskontierten) Rückzahlungsbeträgen.

Latente Steuern werden auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet, soweit diese unterschiedlichen Wertansätze künftig zu einem höheren oder niedrigeren zu versteuernden Einkommen führen, als dies unter Maßgabe der Konzernbilanz der Fall wäre. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Temporäre Bewertungsunterschiede der Vergangenheit wurden auf den neuen Prozentsatz angepasst. Im aktuellen Geschäftsjahr wird für die inländischen Konzerngesellschaften mit einem Körperschaftsteuersatz von 15% zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag sowie einem aktuellen Hebesatz von 445 (Vorjahr 450) gerechnet.

Die Erfassung von Zinserträgen, Provisionserträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodengerecht erfasst. Dividenden werden grundsätzlich vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. Rückstellungen für Gewährleistung werden zum

Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen.

Die der jeweiligen Schätzung zu Grunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) BARRESERVE

| TEUR | 30.09.2006 | 30.09.2007 |
|---------------|------------|------------|
| Kassenbestand | 6 | 8 |

Die Barreserve wird nicht verzinst und unterliegt daher keinem Zinsänderungsrisiko.

(2) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

| TEUR | Restlaufzeit bis 3 Monate | Restlaufzeit über 1 Jahr | Gesamt 30.09.2006 | Restlaufzeit bis 3 Monate | Restlaufzeit über 1 Jahr | Gesamt 30.09.2007 |
|--------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|----------------------|
| täglich fällig | 4.922 | 0 | 4.922 | 713 | 0 | 713 |
| andere Forderungen | 1.065 | 0 | 1.065 | 962 | 0 | 962 |
| | 5.952 | 0 | 5.952 | 1.675 | 0 | 1.675 |

Bei den täglich fälligen Kontobeständen handelt es sich ausschließlich um die bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt Aktiengesellschaft (kurz: TuB) geführten, laufenden Bankkonten.

In den anderen Forderungen enthalten sind im Wesentlichen mit TEUR 168 (i.V. TEUR 168) bei der TuB angelegte Monatsgelder und mit TEUR 794 (i.V. TEUR 897) Forderungen aus Dienstleistungen (insbesondere Retrozessionen) gegenüber TuB (TEUR 721, i.V. TEUR 854) und der Goldman Sachs GmbH & Co. oHG, Frankfurt/Main (TEUR 8, i.V. TEUR 8).

Auf die Forderung gegenüber der Goldman Sachs GmbH & Co. oHG mit einem Nennwert von

TEUR 16 wurde die im Vorjahr gebildete Wertberichtigung in Höhe von 50% beibehalten.

(3) FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden sind sämtlich innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Die Forderungen an Kunden werden nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Insgesamt sind in den Forderungen an Kunden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 11 (i.V. TEUR 1) berücksichtigt, die in der Position »Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft« erfasst sind.

(4) AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Der Ausweis betrifft Aktien an der Bayrischen Hypo- und Vereinsbank AG (TEUR 3.710, i.V. TEUR 0) sowie weitere Anteile an der Credit Agricole Asset Management Arbitr. Var2 Actions au Porteur o.N. (TEUR 2.161, i.V. TEUR 0) und eine Anlage in Anteile an dem HSBC Trinkaus Euro Geldmarktfonds INKA (TEUR 94, i.V. TEUR 493). Alle gehaltenen Anteile sind börsennotiert.

Die sino AG hat sich ab dem 01.06.2007 verpflichtet, bei der HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Vermögenswerte auf einem Depot in Höhe von mindestens EUR 2,0 Mio. zu unterhalten.

Die in diesem Depot enthaltenen Vermögenswerte dienen der HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG gemäß einer bestehenden Verpfändungserklärung zur Sicherung aller Ansprüche aus der bestehenden Kooperationsvereinbarung. Diese Verpfändung betrifft zum 30.09.2007 alle ausgewiesenen »Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere«. Die ausgewiesenen Wertpapiere werden sämtlich der Kategorie »Zu Handelszwecken gehalten« zugeordnet. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Börsenkurs am Bilanzstichtag. Die variable Verzinsung erfolgt zu marktgerechten Konditionen.

(5) ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Im Geschäftsjahr 2006/2007 hat die sino AG 100% der Anteile an der sino Institutional GmbH, Düsseldorf, zum Kaufpreis von TEUR 28 erworben. Die Gesellschaft hat noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

(6) SICHERUNGSDERIVATE

Die Forderung aus Sicherungsderivaten betragen im Vorjahr TEUR 17. Zum Bilanzstichtag 30. September 2007 bestehen keine Devisentermingeschäfte mehr.

(7) DARLEHENSFORDERUNGEN

Bei dieser Position handelt es sich um Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 38 (i.V. TEUR 50), die an Mitarbeiter gewährt wurden. Die Verzinsung erfolgt zu marktgerechten Konditionen.

(8) IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

| TEUR | selbsterstellte Software | erworbene Software | Schutzrechte und Lizenzen | Gesamt 2005/2006 |
|--|-----------------------------|-----------------------|------------------------------|---------------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.10.2005 | 389 | 957 | 39 | 1.385 |
| Zugänge | 64 | 7 | 0 | 71 |
| Stand 30.09.2006 | 453 | 964 | 39 | 1.456 |
| Abschreibungen Stand 01.10.2005 | 95 | 932 | 13 | 1.040 |
| Zugänge | 71 | 20 | 4 | 95 |
| Stand 30.09.2006 | 166 | 952 | 17 | 1.135 |
| Buchwerte Stand 30.09.2005 | 294 | 25 | 26 | 345 |
| Buchwerte Stand 30.09.2006 | 287 | 12 | 22 | 321 |
| TEUR | selbsterstellte Software | erworbene Software | Schutzrechte und Lizenzen | Gesamt 2006/2007 |
| Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.10.2006 | 453 | 964 | 39 | 1.456 |
| Zugänge | 91 | 7 | 3 | 101 |
| Abgänge | - 63 | - 9 | 0 | - 72 |
| Stand 30.09.2007 | 481 | 962 | 42 | 1.485 |
| Abschreibungen Stand 01.10.2006 | 166 | 952 | 17 | 1.135 |
| Zugänge | 38 | 6 | 4 | 48 |
| Abgänge | - 39 | - 9 | 0 | - 48 |
| Stand 30.09.2007 | 165 | 949 | 21 | 1.135 |
| Buchwerte Stand 30.09.2006 | 287 | 12 | 22 | 321 |
| Buchwerte Stand 30.09.2007 | 316 | 13 | 21 | 350 |

Die Abschreibung sämtlicher immaterieller Anlagewerte wird innerhalb der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung unter dem Posten »Abschreibungen« gezeigt. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsjahr betragen TEUR 918 (i.V. TEUR 810). Entwicklungskosten wurden in Höhe von TEUR 91 aktiviert (i.V. TEUR 64). Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte enthalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(9) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen betreffen ausschließlich die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

| TEUR | |
|--|--------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.10.2005 | 2.182 |
| Zugänge | 803 |
| Abgänge | - 392 |
| Stand 30.09.2006 | 2.593 |
| Abschreibungen Stand 01.10.2005 | 1.558 |
| Zugänge | 380 |
| Abgänge | - 259 |
| Stand 30.09.2006 | 1.679 |
| Buchwerte Stand 30.09.2005 | 624 |
| Buchwerte Stand 30.09.2006 | 914 |
| Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.10.2006 | 2.593 |
| Zugänge | 617 |
| Abgänge | - 68 |
| Stand 30.09.2007 | 3.142 |
| Abschreibungen Stand 01.10.2006 | 1.679 |
| Zugänge | 459 |
| Abgänge | - 45 |

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Stand 30.09.2007 | 2.093 |
| Buchwerte Stand 30.09.2006 | 914 |
| Buchwerte Stand 30.09.2007 | 1.049 |

Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Die in den Sachanlagen aktivierten Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 4 (i.V. TEUR 5) und betreffen einen Kopierer.

Aus den Finanzierungs-Leasingverträgen werden in den Folgeperioden folgende Leasing-zahlungen fällig:

LEASINGZAHLUNGEN IN FOLGEJAHREN – FINANZIERUNGS-LEASING

| TEUR | bis 1 Jahr | ab 1 Jahr bis 5 Jahre | ab 5 Jahre | Gesamt 30.09.2007 |
|-------------------|------------|--------------------------|------------|----------------------|
| Leasingzahlungen | 3,3 | 1,3 | 0 | 4,6 |
| Abzinsungsbeträge | 0,4 | 0,1 | 0 | 0,5 |
| Barwerte | 2,9 | 1,2 | 0 | 4,1 |

Im Vorjahr stellten sich die Werte wie folgt dar:

| TEUR | bis 1 Jahr | ab 1 Jahr bis 5 Jahre | ab 5 Jahre | Gesamt 30.09.2006 |
|-------------------|------------|--------------------------|------------|----------------------|
| Leasingzahlungen | 3,3 | 3,0 | 0 | 6,3 |
| Abzinsungsbeträge | 0,1 | 0,2 | 0 | 0,3 |
| Barwerte | 3,2 | 2,8 | 0 | 6,0 |

Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit passiviert, wobei der zukünftige Zinsaufwand jedoch unberücksichtigt bleibt.

LEASINGZAHLUNGEN IN FOLGEJAHREN – OPERATING LEASING

| TEUR | bis 1 Jahr | ab 1 Jahr bis 5 Jahre | ab 5 Jahre | Gesamt 30.09.2007 |
|--------------------|------------|--------------------------|------------|----------------------|
| Fahrzeuge | 65 | 23 | 0 | 88 |
| Immobilienverträge | 208 | 583 | 0 | 791 |
| | 273 | 606 | 0 | 879 |

Die Vorjahreswerte setzten sich wie folgt zusammen:

| TEUR | bis 1 Jahr | ab 1 Jahr bis 5 Jahre | ab 5 Jahre | Gesamt 30.09.2006 |
|--------------------|------------|--------------------------|------------|----------------------|
| Fahrzeuge | 97 | 80 | 0 | 177 |
| Immobilienverträge | 208 | 791 | 0 | 999 |
| | 305 | 871 | 0 | 1.176 |

Die Verträge aus Operating Leasing betreffen im Wesentlichen den mit der Deutschen Börse, Düsseldorf, abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze für die restliche Mietlaufzeit der ersten Mietperiode, die zum 31. Mai 2011 endet.

Darüber hinaus bestehen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen von 7 (i.V. 10) PKW-Leasingverträgen.

(10) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

Die Vermögenswerte aus zukünftigen Ertragsteuerentlastungen umfassen aktive latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen.

Die laufenden sowie die latenten Ertragsteueransprüche werden unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag (Punkt 27) weitergehend erläutert.

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

(11) SONSTIGE AKTIVA

Die Sonstigen Aktiva beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuer-Forderungen gegenüber dem Finanzamt. Weiter werden aufgrund der Standortverlegung geleistete Kautionen für die angemieteten Büroräumlichkeiten am Ernst-Schneider-Platz 1 sowie vorausbezahlte Versicherungsprämien, Beiträge sowie im Voraus fällige Listingkosten für Research-Dienstleister ausgewiesen.

Die Sonstigen Aktiva werden nicht verzinst und unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko.

(12) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Finanzierungsverbindlichkeiten

| TEUR | täglich fällig | Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre | Gesamt 30.09.2007 |
|--------------------------------|----------------|-----------------------------------|----------------------|
| gegenüber Kunden | 230 | 0 | 230 |
| Finanzierungsverbindlichkeiten | 0 | 4 | 4 |
| | 230 | 4 | 234 |

Die Vorjahreswerte setzten sich wie folgt zusammen:

| TEUR | täglich fällig | Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre | Gesamt 30.09.2006 |
|--------------------------------|----------------|-----------------------------------|----------------------|
| gegenüber Kunden | 106 | 0 | 106 |
| Finanzierungsverbindlichkeiten | 0 | 6 | 6 |
| | 106 | 6 | 112 |

Es erfolgt eine variable Verzinsung zu marktgerechten Konditionen.

(13) SONSTIGE PASSIVA

In den Sonstigen Passiva sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt, Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherung enthalten. Die Sonstigen Passiva werden nicht verzinst. Sie unterliegen nur einem unwesentlichen Zinsänderungsrisiko.

(14) ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN

Die Ertragssteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten ausschließlich die Steuern auf das laufende Ergebnis.

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Die Ertragssteuerverpflichtungen aus latenten Steuern haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(15) RÜCKSTELLUNGEN

| TEUR | Anfangs- bestand 01.10.2006 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Endbestand 30.09.2007 |
|-------------------------------|-----------------------------------|-------------|-----------|-----------|--------------------------|
| Personalrückstellungen | | | | | |
| Tantieme | 576 | - 576 | 0 | 668 | 668 |
| Urlaubsrückstellung | 88 | - 88 | 0 | 95 | 95 |
| Boni Mitarbeiter | 25 | - 25 | 0 | 95 | 95 |
| Übrige Rückstellungen | | | | | |
| Sonderbeitrag EDW | 0 | 0 | 0 | 430 | 430 |
| Settlement-Risiken | 0 | 0 | 0 | 225 | 225 |
| Errorerstattung | 0 | 0 | 0 | 90 | 90 |

| | | | | | |
|------------------------|------------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| Jahresabschlusskosten | 85 | -85 | 0 | 85 | 85 |
| Ausstehende Rechnungen | 69 | - 63 | - 6 | 56 | 56 |
| Berufsgenossenschaft | 10 | -10 | 0 | 14 | 14 |
| Sonstige | 29 | - 13 | - 6 | 50 | 60 |
| | 882 | - 860 | - 12 | 1.808 | 1.818 |

In den übrigen Rückstellungen ist im Wesentlichen eine Rückstellung für ausstehende Beitragsverpflichtungen im Zusammenhang mit zu erwartenden Sonderumlagen der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (kurz: EDW) ausgewiesen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) hat am 15. März 2005 den Entschädigungsfall bei der Phönix Kapitaldienst GmbH festgestellt. Im Rahmen des Entschädigungsverfahrens prüft die EDW, ob und in welcher Höhe die Anleger Entschädigungsansprüche haben.

Der Vorstand der sino AG sieht zum Abschlussstichtag ein wirtschaftliches Risiko, dass ein Sonderbeitrag erhoben wird und die Gesellschaft mit Sonderbeiträgen belastet. Vor diesem Hintergrund wurde eine Rückstellung in Höhe von 430 TEUR gebildet.

Weiter bestehen im Zusammenhang mit von sino Kunden getätigten Geschäften in US-Wertpapieren sogenannte Settlement-Risiken, die daraus resultieren, dass sino Kunden Verkaufsgeschäfte in Aktien nicht in ausreichendem Umfang beliefert haben.

Dieses Risiko wird mit TEUR 225 berücksichtigt.

Die Restlaufzeit der Rückstellungen liegt jeweils unter einem Jahr. Ab- bzw. Aufzinsungen waren nicht vorzunehmen.

(16) EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00.

Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Weitere Einstellungen in die gesetzlichen Rücklagen der sino AG waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10% des maßgeblichen Kapitals bereits im Vorjahr erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 29. März 2007 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der

Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter beträgt TEUR 867 (i.V. TEUR 748).

Aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von TEUR 237 bei der Trade Haven GmbH ergibt sich rechnerisch ein negativer Minderheitenanteil in Höhe von TEUR 27 im aktuellen Geschäftsjahr.

Der Minderheitenanteil wurde aus diesem Grund im aktuellen Geschäftsjahr auf TEUR 0 zurückgenommen. Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von TEUR 867 betrifft ausschließlich die tick Trading Software AG und entfällt mit TEUR 310 auf den aktuellen Jahresüberschuss.

(17) SONSTIGE ANSPRÜCHE UND VERPFLICHTUNGEN

Für die sino AG wurden durch ein Kreditinstitut zum 30. September 2007 Bürgschaften in Höhe von TEUR 68 gewährt, die in dieser Höhe durch die Verpfändung von der auf der Aktivseite unter dem Posten »Forderungen an Kreditinstitute« ausgewiesenen Festgeldern gesichert sind.

Die sino AG hat sich ab dem 01.06.2007 verpflichtet, bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Vermögenswerte auf einem Depot in Höhe von mindestens EUR 2,0 Mio. zu unterhalten.

Die in diesem Depot enthaltenen Vermögenswerte dienen der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG gemäß einer bestehenden Verpfändungserklärung zur Sicherung aller Ansprüche aus der bestehenden Kooperationsvereinbarung. Diese Verpfändung betrifft zum 30.09.2007 alle ausgewiesenen »Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere«.

Zusätzlich hat die sino AG alle offenen Retrozessionsansprüche gegenüber der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag verpfändet.

Des Weiteren hat die HSBC Trinkaus & Burkhardt Aktiengesellschaft, Düsseldorf, der sino AG zwei Direkt-Handelsvollmachten zur Verfügung gestellt, die der sino AG den Wertpapierhandel im Ausland bis zu einem Volumen von USD 11,0 Mio ermöglichen.

In diesem Zusammenhang ist ein Betrag in Höhe von EUR 308.736,00 durch die Abtretung von Retrozessionsansprüchen gesichert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(18) ZINSÜBERSCHUSS**

| TEUR | 2005/2006 | 2006/2007 |
|---|-----------|-----------|
| Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | 23 | 67 |
| Zinsaufwendungen | 8 | 16 |
| | 15 | 51 |

Die Zinserträge resultieren aus den bei Kreditinstituten gehaltenen Guthaben der laufenden Bankkonten und der Tages-/Monatsgeldguthaben.

(19) LAUFENDE ERTRÄGE AUS AKTIEN UND ANDEREN NICHT FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN
Die Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren belaufen sich auf TEUR 130 (i.V. TEUR 33).

(20) PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge betragen im Berichtsjahr TEUR 13.174 (i.V. TEUR 11.984) und setzen sich aus Retrozessionen (TEUR 15.312, i.V. TEUR 13.960) gemindert um Kommissionserstattungen (TEUR 2.138, i.V. TEUR 1.976) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

(21) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Anderen Aktivierten Eigenleistungen entfallen ausschließlich auf die aktivierten Entwicklungskosten für selbsterstellte Software im sino Konzern.

(22) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die Sonstigen Betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Software-vertrieb an institutionelle Kunden (TEUR 493, i.V. TEUR 484), Erträge aus privater Kfz-Nutzung der Angestellten (TEUR 131, i.V. TEUR 82) sowie Erträge aus Gebührenabrechnungen der Gesellschaft an ihre Kunden für die Bereitstellung von Software (TEUR 68, i.V. TEUR 37).

(23) ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Der in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen enthaltene Personalaufwand beträgt einschließlich der Sozialabgaben TEUR 3.446 (i.V. TEUR 3.212). Davon entfallen TEUR 1.060 (i.V. TEUR 993) auf die Tätigkeitsvergütung des Vorstandes der sino AG.

In den Sozialabgaben sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 20 (i.V. TEUR 24) enthalten.

Die als Aufwand erfassten Leistungen an die Unterstützungskasse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 6 (i.V. TEUR 14).

Sie sind Bestandteil der Aufwendungen für Altersversorgung.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten insbesondere Kosten für Informationsdienste (TEUR 1.411, i.V. TEUR 1.262), Kosten für Software (TEUR 1.596, i.V. TEUR 1.194), Kosten für Onlinedienste und Standleitungen (TEUR 765, i.V. TEUR 517), Werbekosten (TEUR 540, i.V. TEUR 420), Kfz-Kosten (TEUR 251, i.V. TEUR 292) sowie Gebäude- und Raummieten (TEUR 336, i.V. TEUR 234).

(24) ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN

Eine Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen ist den Erläuterungen zu der jeweiligen Position zu entnehmen.

Sowohl im Geschäftsjahr 2006/2007 als auch im Vergleichsjahr 2005/2006 ergaben sich nach der Durchführung von Werthaltigkeitstests keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(25) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich zusammen aus Aufwendungen für Anlagenabgänge (Buchverluste) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

(26) AUFWENDUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTE WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 11 vorgenommen.

(27) ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTEN WERTPAPIEREN SOWIE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT

Im Geschäftsjahr wurden Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere veräußert. Dies hat zu einem Ertrag von TEUR 146 geführt.

(28) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

| TEUR | 2005/2006 | 2006/2007 |
|--------------------------------|--------------|--------------|
| Ertragsteueraufwand | 1.827 | 2.330 |
| Latenter Steueraufwand/-ertrag | 6 | - 101 |
| | 1.833 | 2.229 |

Nachfolgend ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steuer-
aufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor
Ertragsteuern mit einem vom Konzern vorgegebenen pauschalen Ertragsteuersatz von 39,78%
(i.V. 39,9%) multipliziert.

Dieser besteht für das Geschäftsjahr 2006/2007 aus einem Steuersatz von 25% für
Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5% für Solidaritätszuschlag und einem Hebesatz von 445 für
Gewerbsteuer (i.V. 450).

Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Überleitung des erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand:

| TEUR | 2005/2006 | 2006/2007 |
|--|--------------|--------------|
| Ergebnis vor Steuern | 4.718 | 5.384 |
| Steuersatz im Konzern | 39,9% | 39,8% |
| Erwarteter Steueraufwand | 1.882 | 2.142 |
| Steuermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen- sonstige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen | 35 | 25 |
| Sonstige Steuereffekte | - 70 | 62 |
| Tatsächlicher Steueraufwand | 1.847 | 2.229 |
| Effektiver Steuersatz in % | 39,1% | 41,4% |

Bei der Ermittlung der latenten Steuern für die sino AG sowie die Trade Haven GmbH wurden
39,8% (i.V. 39,9%) als vorgegebener Ertragsteuersatz angesetzt.

Die Absenkung resultiert aus einer Reduzierung des Gewerbesteuer-Hebesatzes von 450 auf 445.
Für die tick Trading Software AG wurde mit einem Ertragsteuersatz von 39,65% bei einem
Gewerbsteuer-Hebesatz von 440 gerechnet. In den sonstigen Steuereffekten wird auch die
Anpassung aufgrund von Steuersatzänderungen ausgewiesen, die bei der Berechnung der
latenten Steuern zu berücksichtigen sind.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-
Methode.

Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten
Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden
zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und -belastungen bilanziert.

Beziehen sich die temporären Differenzen auf Posten, die unmittelbar das Eigenkapital
erhöhen oder belasten, so werden auch die dazugehörigen latenten Steuern unmittelbar mit
dem Eigenkapital verrechnet.

Erfolgsneutrale Verrechnungen haben sich zum 30. September 2007 aufgrund der
Bilanzierung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren zum Fair Value in
der Kategorie »Available for Sale« mit TEUR 40 ergeben.

Die latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

| TEUR | 2005/2006 aktiv | 2005/2006 passiv | 2006/2007 aktiv | 2006/2007 passiv |
|--|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|
| Verlustvorträge | 14 | 0 | 172 | 0 |
| Sicherungsderivate | -6 | 6 | 0 | 0 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 71 | 89 | 9 | 0 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 0 | 0 | 0 | 40 |
| Saldierung aktiv/passiv | 0 | -95 | 0 | 0 |
| | 79 | 0 | 181 | 40 |

Latente Steueransprüche in einem Steuerhoheitsgebiet werden mit latenten Steuerschulden
desselben Gebietes insoweit verrechnet, als sich die Fristigkeiten entsprechen.

Neben den genannten latenten Steueransprüchen aus Verlustvorträgen bestehen keine
weiteren steuerlichen Verlustvorträge, die wegen mangelnder steuerlicher Verwertbarkeit
nicht angesetzt werden konnten. Wertberichtigungen auf bilanzierte latente Steuern hat es
im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht gegeben.

(29) SONSTIGE STEUERN

Die Sonstigen Steuern betragen im Berichtsjahr TEUR 7 (i.V. TEUR 7).

(30) ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären
der sino AG zustehenden Konzernjahresergebnis und der gewichteten durchschnittlichen
Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Inhaberstückaktien
ermittelt.

Die durchschnittliche Aktienanzahl erhöhte sich aufgrund einer Kapitalerhöhung im Vorjahr
um 584.375 Stück auf 2.337.500 Stück.

| | 2005/2006 | 2006/2007 |
|---|--------------|--------------|
| Zustehendes Konzernjahresergebnis (in TEUR) | 2.710 | 2.861 |
| Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl | 1.937.243,15 | 2.337.500,00 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) | 1,39 | 1,22 |

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergab sich nicht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

(31) KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend der Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Einflüsse von Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 64 (i.V. TEUR 11) und Zinsausgaben in Höhe von TEUR 15 (i.V. TEUR 3) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf TEUR 1.914 (i.V. TEUR 1.331). Im aktuellen Geschäftsjahr wurden weitere Ertragsteuern in Höhe von TEUR 11 erstattet.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht dem in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestand sowie täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(32) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn der sino AG (Einzelabschluss nach HGB) zum 30. September 2007 in Höhe von EUR 3.005.644,67 werden EUR 2.992.000,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende von EUR 1,28 pro Aktie. Aus der avisierten Ausschüttung entsteht der sino AG eine Ertragsteuerbelastung in Höhe von TEUR 790 (i.V. TEUR 685). Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 13.644,67 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Am 23.07.2007 hat die sino AG drei Verträge mit der tick-TS AG abgeschlossen, die die Veräußerung, den Rückerwerb und die Veroptionierung von Geschäftsanteilen an der Trade Haven GmbH, Düsseldorf, betrafen. Die entsprechenden Verträge wurden unter dem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrates der tick-TS AG abgeschlossen.

Der Aufsichtsrat der tick-TS AG hat den vorstehenden Vereinbarungen am 6. Dezember 2007 zugestimmt. Damit halten die sino AG und die tick-TS AG an der Trade Haven jeweils 46,25%.

Darüber hinaus besitzt die sino AG das Recht, einen weiteren Geschäftsanteil der Trade Haven GmbH in Höhe von nominal EUR 8.000,00 von der tick-TS AG zu erwerben. Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten. Wertbeeinflussende Tatsachen nach dem Bilanzstichtag haben nicht bestanden.

(33) SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZDERIVATE

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des sino Konzerns unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Kursschwankungen ergeben.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem des sino Konzerns wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten deren Begrenzung vorgenommen. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig.

Geschäftspartner von Unternehmen des sino Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können, minimiert.

(34) CORPORATE GOVERNANCE

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex (Stand 12. Juni 2006) haben Vorstand und Aufsichtsrat der sino AG am 05. Februar 2007 abgegeben. Die Corporate Governance Entsprechenserklärung ist über die Internetseite www.sino.de den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(35) ORGANBEZÜGE

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

- Ingo Hillen, Kaufmann,
- Matthias Hocke, Kaufmann.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Volker Lang (Vorsitzender), Rechtsanwalt,
- Hans-Hugo Hocke (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann,
- Rainer Müller, Kaufmann (bis zum 30. September 2007),
- Gerd Goetz, Bankangestellter (seit dem 01. Oktober 2007).

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hans Hugo Hocke ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf. Herr Rainer Müller ist zudem Aufsichtsratsmitglied der Sascam Global 1 Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital, Gräfelfing.

Herr Gerd Goetz ist zudem seit dem 15. August 2006 Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.060 (i.V. TEUR 993). Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von TEUR 462 (i.V. TEUR 461) (Ingo Hillen: TEUR 235, i.V. TEUR 236, Matthias Hocke: TEUR 227, i.V. TEUR 225) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von TEUR 598 (i.V. TEUR 532) (Ingo Hillen: TEUR 299, i.V. TEUR 266, Matthias Hocke: TEUR 299, i.V. TEUR 266) zusammen.

An den Vorstand wurden keine Darlehen gewährt. Der Vorstand der sino AG ist gleichzeitig Vorstand der tick-TS AG.

Die Bezüge des Vorstands in der sino AG werden auf die Bezüge in der tick Trading Software AG angerechnet.

Der Vorstand der sino AG erhält aus diesem Grund in der tick Trading Software AG derzeit keine Bezüge.

Die als Aufwand erfassten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der sino AG beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 37 (i.V. TEUR 35). Hiervon entfielen TEUR 2 (i.V. TEUR 10) auf Herrn Pütz (ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender), TEUR 15 (i.V. TEUR 5) auf Herrn Dr. Lang, TEUR 11 (i.V. TEUR 11) auf Herrn Hocke sowie TEUR 9 (i.V. TEUR 9) auf Herrn Müller.

(36) HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

| TEUR | 2005/2006 | 2006/2007 |
|---------------------------------|-------------|--------------|
| Abschlussprüfung | 67,7 | *) 117,0 |
| sonstige Bestätigungsleistungen | 17,0 | 9,0 |
| Steuerberatungsleistungen | 5,0 | 9,0 |
| sonstige Leistungen | 10,0 | 0,0 |
| | 99,7 | 135,0 |

*) Davon entfallen TEUR 41 auf die erstmalige Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für den Zeitraum vom 01. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 nach IFRS.

(37) MITTEILUNG BESTEHENDER BETEILIGUNGEN

Der Gesellschaft wurden folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

- HSBC Holdings plc, London, Stimmrechtsanteil 25,13%; der Stimmrechtsanteil ist der HSBC Holding plc, London, gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Unmittelbar an der sino AG beteiligt ist die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf (Mitteilung vom 03. April 2007).

- Daniel Hopp, Heidelberg, der Stimmrechtsanteil an der sino AG hat am 13. Juni 2006 die Schwelle von 5% überschritten und beträgt nun 5,356 %. Davon sind Herrn Hopp 4,9% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen (Mitteilung vom 14. Juni 2006).
- LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, Stimmrechtsanteil 5,01% (Mitteilung vom 02. März 2007).

Der Vorstand der sino AG ist wie folgt an der Gesellschaft beteiligt (Mitteilung jeweils vom 03. April 2007):

- Ingo Hillen, Mönchengladbach, Stimmrechtsanteil 6,36% (i.V. 11,36%),
- Matthias Hocke, Düsseldorf, Stimmrechtsanteil 5,96% (i.V. 10,96%).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der sino AG halten zum 30. September 2007 wie folgt Anteile an der Gesellschaft:

Herr Rainer Müller hält 20.000 Stückaktien und Herr Hans-Hugo Hocke hält 1.000 Stückaktien an der sino AG, Herr Dr. Volker Lang hält keine Anteile an der sino AG.

(38) BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des sino Konzerns erbringen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen. Auch erbringen die jeweiligen Konzernbeteiligungen im Rahmen ihres Geschäftszwecks Leistungen für die sino AG. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Aufgrund des unter Tz. (37) erläuterten Beteiligungsverhältnisses ist die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC), als nahestehendes Unternehmen der sino AG i.S.v. IAS 24 anzusehen.

Die sino AG arbeitet seit Oktober 1998 mit der HSBC im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Dieser legt fest, dass die Kunden der sino AG oder ein Teil dieser Kunden die Anlage in Finanzinstrumenten, insbesondere in Aktien und Derivaten, sowie den Handel mit diesen Finanzinstrumenten oder Währungen über die HSBC abwickeln.

Die HSBC beschränkt sich ausschließlich auf die Abwicklung der von den Kunden beauftragten Transaktionen (»execution-only«). Dieser Kooperationsvertrag ist grundsätzlich unbefristet, eine Kündigung ist frühestens zum 31.12.2009 möglich.

Die sino AG ist berechtigt, mit anderen Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten bei der Abwicklung von Währungsgeschäften, Derivategeschäften und Wertpapiergeschäften an deutschen und internationalen Börsen zusammenzuarbeiten, solange mindestens 50% der Wertpapiertransaktionen der Kunden des Vertragspartners über die HSBC abgewickelt werden.

Die sino AG erhält unmittelbar von ihren Kunden für die Übermittlung von Kundenorders kein Entgelt. Vielmehr erhält die sino AG für die Übermittlung von Kundenorders von dem jeweiligen Kooperationspartner sog. Retrozessionen.

Retrozessionen sind ein Anteil an denjenigen Provisionen, die der Kooperationspartner für die wertpapiertechnische Abwicklung und Ausführung der Kundenorders von den gemeinsamen Kunden erhält. Diese Retrozessionen bilden die wesentliche Einnahmequelle der sino AG.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/2007 erhielt die sino AG von der HSBC Retrozessionen in Höhe von TEUR 12.316 (i.V. TEUR 10.475).

Zum 30.09.2007 bestanden Forderungen aus Retrozessionen gegenüber HSBC in Höhe von TEUR 721 (i.V. TEUR 854).

Im Rahmen eines weiteren Kooperationsvertrages zwischen HSBC und sino AG und tick-TS AG vom 6.02.2007/13.03.2007 wird das Verhältnis in Bezug auf Direktkunden geregelt. Dieser Kooperationsvertrag ist grundsätzlich ebenfalls unbefristet, eine Kündigung ist frühestens zum 31.12.2009 möglich.

Auf der Basis dieses Vertrags nutzen Direktkunden von HSBC eine von tick-TS entwickelte Software, die von tick-TS bzw. sino AG lizenziert ist sowie weitere Leistungen der sino AG, um Transaktionsaufträge an HSBC zu leiten. Die sino AG bzw. tick-TS AG werden Direktkunden die Orderroutingsoftware, die notwendigen Server zur Weiterleitung des Auftrags an HSBC sowie die Kursdaten der gehaltenen Wertpapiere gegen Berechnung eines festen und/oder variablen Mietentgelts zur Verfügung stellen.

Die Erträge für die in dem Kooperationsvertrag genannten Direktkunden betragen für die sino AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/2007 insgesamt TEUR 14. Für die tick-TS AG fielen für diese Kunden keine Erlöse an.

Darüber hinaus besteht aus einem weiteren Vertragsverhältnis aus der Bereitstellung von Software und aus dem Angebot von Dienstleistungen für HSBC ein Saldo zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 164 (i.V. TEUR 21). Die gesamten Erlöse im Geschäftsjahr 2006/2007 betragen TEUR 192 (i.V. TEUR 21).

Von der Berichtspflicht nach IAS 24 sind außerdem folgende Geschäftsbeziehungen von Organen der sino AG bzw. der tick Trading Software AG erfasst:

Der Aufsichtsratsvorsitzende der sino AG, Rechtsanwalt Dr. Volker Lang, berät die sino AG seit Jahren umfassend in Fragen des Kapitalmarktrechts. Zu Beginn seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der sino AG wurde der übrige Aufsichtsrat über diese beratende Tätigkeit informiert und die Zustimmung zur Weiterführung derselben eingeholt. Bei rechtlichen Fragen des Aufsichtsrates werden regelmäßig externe Rechtsberater zu Rate gezogen, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Der Gesamtbetrag der Beratungsaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/2007 betrug TEUR 16 (i.V. TEUR 17). Offene Salden bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der tick Trading Software AG, Rechtsanwalt Dr. Joachim Schneider, berät ebenfalls sowohl die sino AG als auch die tick Trading Software AG seit Jahren. Zu Beginn seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender der tick-Trading Software AG wurde der

übrige Aufsichtsrat über seine beratende Tätigkeit informiert und die Zustimmung zur Weiterführung derselben eingeholt. Bei rechtlichen Fragen des Aufsichtsrates werden regelmäßig externe Rechtsberater zu Rate gezogen, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Der Gesamtbetrag der Beratungsaufwendungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006/2007 betrug TEUR 37 (i.V. TEUR 21). Offene Salden bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Weitere berichtspflichtige Beziehungen zu nahestehenden Personen i.S.v. IAS 24 liegen nicht vor.

Düsseldorf, den 28. Dezember 2007



Ingo Hillen



Matthias Hocke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2006 bis 30. September 2007 geprüft.

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 08. Januar 2008

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Klaus-Günter Klein
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber: sino AG | High End Brokerage
Der Vorstand:
Ingo Hillen, Matthias Hocke
Haus der Börse
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
www.sino.de | info@sino.de
Telefon +49 (0)211 3611-0
Telefax +49 (0)211 3611-1136

Text: sino AG, Warth & Klein GmbH,
leschak.com

Creative Direction: Ulrich Leschak, Jörg Waschat

Fotografie: Martin Rottenkolber

Produktion: Stefan Güthaus

